



Niederwinklinger Nachrichten
Aktuelle Informationen aus der Gemeinde.



- **Silvesterparty 2024**
- **Neuer Aufzug im Gemeinschaftshaus**
- **Autorenlesung am 31.01.2025**
- **Backstubenführungen bei Steinleitner**



Hoamatgfui

In Winkling samma mia dahoam vo Herzen gern,
ob einheimisch oda zuagroast, man duad glei in der Ortsgemeinschaft aufg'numma wern.

Ganz gleich ob KiNi Theater, Konzert, Hoamatfest oder Event, es is imma vui los,
G'selligkeit und G'mütlichkeit wer'n bei uns g'schriem groß.

De ganz'n Vereine prägen den Zusammenhalt im Ort,
is ma oamoi do, hod ma sein Platz g'fund'n dort.

Jung und oid sand oans und helfen anand,
do nimmt jeda den andan bei da Hand.

Egal wos is, egal wos kimmt,
gemeinsam ma ois schafft, wos Zukunft bringt.

Denn olle dand mit und setz'n sich ei,
das Winkling a Stückal Hoamat für jed'n vo uns duad sei.

Olle mitanand und doch a jeda für sich, hod do sei Leb'm,
ja Winkling, duad uns olle a innig's Hoamtgfui geb'm.

Silke Stöberl, Niederwinkling

ab Seite **04**



ab Seite **18**



ab Seite **26**



ab Seite **38**



ab Seite **50**



ab Seite **58**



Kommunales

Licht am Horizont
Personenaufzug im Gemeinschaftshaus
Neugestaltung Pausenhof
Kindergarten und Kinderkrippe

Wirtschaft

50 Jahre Edelstahl Lohoff
Ecokraft AG in Niederwinkling
Dichtungstechnik – Wärmeversorgung
125 Jahre Viega

Gemeindeleben

FF Haid gründet Kinderfeuerwehr
Silvesterparty 2024
Interessantes vom Quartiersmanagement
50 Jahre Frauenclub

Freie Zeit

Neujahrskonzert
Backstubenführungen bei Steinleitner
Autorenlesung am 31.01.2025
Neues aus dem Malwink'l

Wissenswert

Ein Tag in der Tagespflege
KoKi – neue Vorträge 2025
Entlastungsbetrag – um was geht es?

Update

15 Jahre Dr. Loew in Niederwinkling
Ü60-Sport
Die Storchenkönigin
Karriere Dahoam

Donau-Konferenz 2024 im Begegnungszentrum

Licht am Horizont der Diaspora? Das wirtschaftliche Potential des Flusses ist noch ungehoben

Zur „Donau-Konferenz“ hatte der Bayerische Motor-Yacht-Verband (BMYV) nach Niederwinkling geladen - und 70 Teilnehmer aus Politik, Vereinen, Kommunen, Landratsämtern, Behörden und wasserbaulichen Unternehmen waren am 3. Juli 2024 der Einladung gefolgt. Im Mittelpunkt stand das Warum und Wie von Sportboothäfen an der Donau - und vor allem das wirtschaftliche Potential eines Wassersportreviers.



Die Donau zwischen Regensburg und Vilshofen, rund 120 Kilometer, ist nicht gerade mit Sportboothäfen gesegnet. Genau genommen gibt es an dieser Flussstrecke fast keinen Liegeplatz, weder feste noch Gastliegeplätze. Die Themen Sportboothafen, Fahren mit dem Motorboot und Binnenschifffahrt wurden daher bei der „Donau-Konferenz“, moderiert von Regensburgs Alt-OB Hans Schaidinger, aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Eine kleine Gemeinde in Niederbayern hat die Chance erkannt und will in diesem langen Teil der Donau einen Hafen bauen. Erste Voraussetzungen dafür hat sie längst geschaffen. Niederwinkling ist eine eher unspektakuläre Gemeinde mit etwas über 3.000 Einwohnern. Doch der seit 28 Jahren amtierende Bürgermeister hat mit seinem Gemeinderat die Zügel fest im Griff. Insbesondere die Planungshoheit hat sich die wirtschaftlich prosperierende Kommune

nie nehmen lassen. Und so wurde mit dem Donauausbau und dem Hochwasserschutz schon vor Jahren ein Hafenbecken im Planfeststellungsverfahren festgeschrieben. Bürgermeister Ludwig Waas berichtete über die wichtigsten Schritte, die dem Sportboothafen auf dem Weg zur Realisierung helfen sollen. „Wir hatten schon immer einen Zugang zur Donau. Und den lassen wir uns nicht nehmen“, steht er heute unverändert dazu, dass „der Mensch zum Fluss gehört“. Vor allem ein geordneter Zugang zur Donau ist Bürgermeister Waas wichtig, kein wildes Chaos, wie es andernorts oft zu beobachten ist. Im Planfeststellungsverfahren wurden daher mit den Hochwasserschutzmaßnahmen schon Lage, Zufahrt und Infrastruktur eines solchen Sportboothafens festgelegt. Der Damm wurde im Zuge des Donauausbaus bereits zurückverlegt. Auf diesem verläuft der beliebte Donau-Radwander-

weg. Auch Radler brauchen ab und zu eine Service-Station. Eine solche hat Niederwinkling jüngst für eine Förderung in einem entsprechenden Geh- und Radwegeprogramm der Bundesregierung angemeldet. Sanitäranlagen sind in dem Gebäude vorgesehen, Umkleiden, eine kleine Werkstatt und auch Lademöglichkeiten für E-Bikes. Im Grunde genommen das, was auch zu einem Sportboothafen gehört. Just auf dem Gelände des Hafens ist diese Service-Station geplant. Mit einer Förderung wäre ein großer Schritt zum Hafen schon getan ...

Großes Potenzial - langer Atem

Das wirtschaftliche Potenzial der Wassersportler skizzierte Karsten Stahlhut, Geschäftsführer des BVWW. Nach einer Umfrage des Verbands bilden die „Generation X und Y“, also die Jahrgänge 1966 bis 1985, den

Schwerpunkt bei den Bootfahrern. „Wassersportler geben mehr Geld für Urlaubsreisen aus als der Durchschnitt“, so Stahlhut. Die Hälfte der Befragten habe ein Haushaltseinkommen von 5.000 Euro netto (der Durchschnitt liegt bei 3.900 Euro), begründete er, warum ein Sportboothafen immer ein wirtschaftliches Potential fürs Umfeld darstelle. Der Zuwachs sei stetig. Rund 80.000 Sportbootführerscheine werden jedes Jahr neu ausgestellt.

Ein weiteres Bindeglied zwischen der Politik und den Wassersportlern ist der ADAC, der im ständigen Austausch mit der Bundesregierung stehe, wie Dr. Steffen Häbich, Bereichsleiter Special Interest beim ADAC, erläuterte. „Man braucht immer einen langen Atem“, verglich er maritime (Bau-)Vorhaben mit der Lobbyarbeit. Einige Etappenziele seien in Sicht. So werde die spezielle Donauschifffahrtspolizeiverordnung in Kürze ein Teil der allgemeinen Binnenschifffahrts-Ordnung. „Das bringt Erleichterungen“, so Häbich. Er beklagte aber auch, dass selbst nach Vorstellung des Masterplans Freizeitschifffahrt, der wesentliche Verbesserungen beinhaltet, keine separaten Haushaltsmittel für die Umsetzung vorgesehen sind. „Die personellen Ressourcen müssen verfügbar gemacht werden“, forderte Häbich. Die „kleine, aber durchaus relevante Zielgruppe“ der Wassersportler verdiene mehr Aufmerksamkeit. „Wir brauchen die Zusammenarbeit“, wertete er die Donau-Konferenz als wichtigen Schritt.

Gemeinsam zur besseren Lösung

Die Idee, alle zusammen zu holen, um gute und bessere Lösungen zu finden, fand auch bei Guido Zander, dem Amtsleiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Donau MDK (Main-Donaukanal) Unterstützung. Durch den Masterplan Freizeitschifffahrt sei der Freizeitverkehr stärker in den Fokus gerückt. Er verwies auch auf den Informationsdienst www.elwis.de, wo ganz gezielt Revier-Infos abonniebar sind. Die Planfeststellung für den bayerischen Donauausbau sei nahezu vollständig abgeschlossen. Aber auch ein rechtsgültiger Plan könne ergänzt oder geändert werden, gab Zander zu verstehen, dass da planungsrechtlich nicht alles für die Ewigkeit festgeschrieben ist. Der schifffahrts- und hochwassergerechte Ausbau der Donau, schon zu Zeiten von Ministerpräsident Seehofer ohne Schleusen beschossen, kommt recht gut voran, wie WSA-Fachbereichsleiter Andreas Wanek berichtete. Bis 2029 wolle man mit allen Teilbereichen fertig sein. Details dazu sind unter www.lebensader-donau.de zu finden. Zwischen Planung und Realisierung steht die Kampfmittelbeseitigung, so Wanek. Denn einige Bereiche der Donau wurden im Zweiten Weltkrieg intensiv bombardiert. Hunderte von Verdachtsstellen wurden in den Ausbaubereichen (wo Uferbereiche oder die Flusssohle bearbeitet werden) schon identifiziert. Ob es nur Ei-

senschrott oder tatsächlich eine Bombe ist, müsse erst in jedem Einzelfall untersucht werden. Gerade am Tag vor der Donau-Konferenz musste ein 250 Kilogramm schwerer Blindgänger an der Eisenbahnbrücke bei Bogen gesprengt werden. Für die Untersuchungen werden Flussabschnitte zeitweise gesperrt. Doch manche Motorboote würden einfach durchfahren. „Da sind Taucher unten“, erläuterte Wanek, warum solche Sperrungen strikt einzuhalten sind.

BMYV kämpft gegen die Diaspora in Bayern

66 Vereine (mit etwa 6.500 Mitgliedern) gehören dem BMYV an, stellte Präsident Klaus Michael Weber seinen Verband vor. Fast jeder Verein betreibe einen Hafen. „Wir sind keine Yachties. Wir sind Motorbootfahrer“, betonte Weber, um die Skipper im Querschnitt der Bevölkerung zu verankern. Ein Hafen in einer Kommune steigere auch die Lebensqualität dort und wirke sich positiv auf die Standortentscheidung junger Familien aus: „Wasser ist begehrt!“ Durch die Schließung des Hafens in Deggendorf würde eine 120 Kilometer lange Lücke an der Donau entstehen, die ein Sicherheitsrisiko für Wasserwanderer auf Verdrängerfahrzeugen darstellt. Weber sprach von der „Diaspora in Bayern“. Viele Skipper würde es daher nach Österreich ziehen. Ab der Grenze bei Jochenstein (unterhalb von Passau) zählt er mehr als fünf Mal so viele Liegeplätze: 105 pro

zehn Kilometer. Auch viele Gasthäuser im Nachbarland haben einen Steg, wo man einfach einmal anhalten kann. „Jeder Anleger ist ein Gewinn“, so Weber. „Die Donau braucht dringend eine Verbesserung der Infrastruktur, forderte der BMVY-Präsident. Er möchte auch die bayerische Staatsregierung mit ins Boot holen, denn „die Donau hat als Wassersportrevier erhebliches wirtschaftliches Potenzial!“

Neue Häfen werten Städte auf

Erfolgsmodelle untermauerten das wirtschaftliche Potenzial von Sportboothäfen. Peter Dörnfeld, der mit seinem Planungsbüro mediamare consulting voriges Jahr unter das Dach der GRBV Ingenieure gegangen ist, stellte mit deren Geschäftsführer Johannes Herbolt die Wiederbelebung des Hafens von Bad Karlshafen an der Weser vor. Dort wurde eine sumpfige Brachfläche in nur zwei Jahren Bauzeit in einen Hafen zurückverwandelt - mit einer entsprechenden Aufwertung der Immobilien rundherum. Erhebliche Fördergelder waren dort im Spiel. Transparenz und intensive Kommunikation mit allen Beteiligten waren Grundlage eines schnellen Vorankommens. Auch der „Zollhafen Mainz“, den Dörnfeld geplant hatte, sei zentrales Element einer hochwertigen Ansiedlung geworden.

Ein weiteres Musterbeispiel für den Neubau eines Sportboothafens ist der von Vilshofen an der Donau. Altbürgermeister Hans Gschwendtner hatte

den Hafen mit 50 Liegeplätzen gegen große Widerstände durchgesetzt. 2010 ging er in Betrieb. Gschwendtner sprach von Zeitfenstern, die man nutzen müsse. Heute freut sich sein Amtsnachfolger Florian Gams über „ein absolutes Erfolgsmodell“. Auch dort gibt es eine Service-Station für den Donauradweg und ein paar Wohnmobilstellplätze in Kombination mit dem Hafen. Stellplätze wie Hafen sind gut besucht und bringen der Stadt zusätzlichen Umsatz.

Der Donauraum

Motiviert durch Gestaltungswillen und erfolgreiche Beispiele verriet Weber abschließend noch seinen Traum: „Sechs neue Sportboothäfen an der Donau bis 2029!“ Damit man auch wieder von der Nordsee und dem Rhein über Main und Main-Donaukanal zu einer bayerischen Donau und weiter bis zum Schwarzen Meer fahren kann. „Die Donau hat ein erhebliches wassertouristisches Potenzial“, stellte Weber fest. Andernorts habe man die Chance der Wasserstraßen schon erkannt. „Viele Teilnehmer sind in einen Denkprozess eingestiegen“, berichtete er von positiven Rückmeldungen und bezeichnete die Donau-Konferenz daher als großen Erfolg.

Der Bayerische Motor-Yacht-Verband e. V. (BMVY)

Der BMVY als Sportfachverband für den motorisierten Wassersport hat 66 Mitgliedsvereine mit rund 6.500 Mit-

gliedern. Die meisten dieser Vereine haben auch einen Hafen an bayerischen Gewässern - und machen die Freizeitschiffahrt in vielen Revieren überhaupt erst möglich. Die Bootsfahrer repräsentieren den Querschnitt der Bevölkerung - nach Alter, Berufen und Einkommen. Der BMVY betreibt aktive Jugendarbeit. Im Leistungssport (Wasserski/Wakeboard) ist der BMVY der erfolgreichste Landesverband. Über 50 Trainer leiten insbesondere Jugendliche im Breiten- und Leistungssport an. Mit dem Bayerischen Skiverband besteht eine Trainingskooperation - denn z.B. Snowboarden ist durchaus mit dem Wakeboarden auf dem Wasser vergleichbar.

Um den geschätzt 25.000 nicht organisierten Freizeitskippern in Bayern, die man kommunikativ zu erreichen versucht, ein niederschwelliges Angebot für eine Vereinsmitgliedschaft zu machen, hat der BMVY einen überregionalen „Wassersport-Verein Bayern“ gegründet. Auch die Initiative einer Wassersportkommission mit allen Nutzern bayerischer Bundeswasserstraßen geht vom BMVY aus.

Inhaltlich Verantwortlich:

Bayerischer Motoryachtverband e.V.
vertr. durch den 1. Vizepräsidenten
Michael Klos
Zeilhecke 14a
97332 Volkach

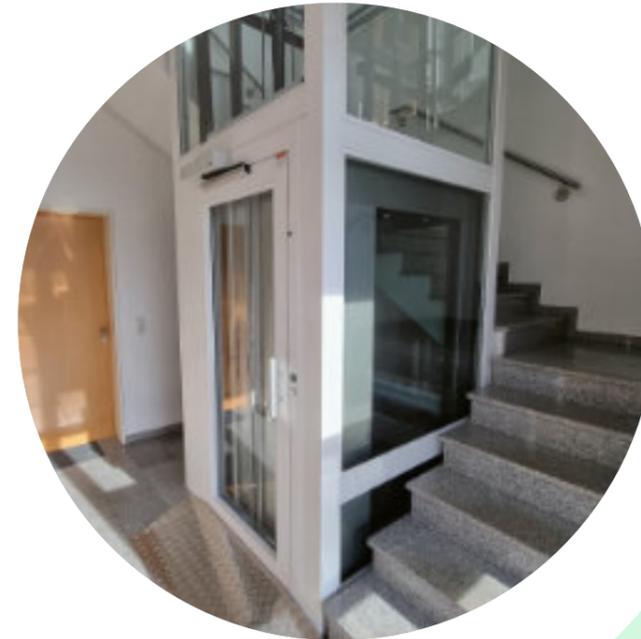
Tel. 0160 90300522

Email: michael.klos@bmyv.de



Personenaufzug im Gemeinschaftshaus

Zahnarztpraxis Dr. Fleischmann auch mit Aufzug zu erreichen



Die Installation und Inbetriebnahme des neuen Personenaufzugs im Gemeinschaftshaus, der ab sofort für alle Nutzer zur Verfügung steht, wurde im Herbst abgeschlossen. Diese Maßnahme stellt einen bedeutenden Schritt in Richtung

Barrierefreiheit dar und ermöglicht es, die Zahnarztpraxis im Gebäude nun auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen problemlos zu erreichen.

Die Arbeiten wurden von der renommierten Firma Tremmel aus dem Bayerischen Wald ausgeführt, die für ihre Expertise im Bereich Aufzugsinstallationen bekannt ist.

Der Bürgermeister hat sich persönlich über den Fortschritt informiert und bereits eine Testfahrt im neuen Aufzug unternommen. „Es ist wich-

tig, dass wir mit dieser Maßnahme die Zugänglichkeit für unsere Bürgerinnen und Bürger verbessern können. Der Aufzug stellt eine erhebliche Aufwertung des Gemeinschaftshauses dar und sorgt dafür, dass die Zahnarztpraxis nun für alle gut erreichbar ist“, so der Bürgermeister.

Mit der Installation des Aufzugs wird ein barrierearmer Zugang zur Zahnarztpraxis gewährleistet, was insbesondere für ältere Menschen, Familien mit Kinderwagen und Personen mit Behinderungen von großer Bedeutung ist. Die Gemeinde setzt damit ein wichtiges Zeichen für Inklusion und die Verbesserung der Lebensqualität in der Region. Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, den neuen Aufzug zu nutzen und sich von der verbesserten Erreichbarkeit der Zahnarztpraxis zu überzeugen. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und freut sich auf die positive Resonanz der Nutzer.



Foto: @istockphoto.com

Neugestaltung des Pausenhofs an der Grundschule Niederwinkling

Im kommenden Jahr ist geplant, einen Teil des Pausenhofs neu zu gestalten. Der Bereich mit den Spielgeräten, der derzeit mit Hackschnitzeln ausgestattet ist, wird durch einen neuen, pflegeleichten Untergrund ersetzt. Die bisherigen Hackschnitzel erweisen sich als pflegeintensiv und führen zu einem hohen Verschmutzungsgrad im Schulgebäude.

Geplant ist ein hartplatzähnlicher Untergrund, der das ganze Jahr über nutzbar ist. Das verwendete Material ist wasserdurchlässig und trocknet schnell, sodass die Schülerinnen und Schüler auch bei wechselhaften Wetterbedingungen sicher spielen können. Die neue Fläche gewährleistet zudem einen hohen Sicherheitsstan-

dard, insbesondere bei der Nutzung der Spielgeräte.

Zusätzlich wird eine Geländemodellierung mit Spielfeldern vorgesehen, um die Bewegung der Kinder während der Pausen zu fördern. Die Sicherheit und der Unfallschutz stehen dabei an oberster Stelle.

Das Projekt wird in den nächsten Wochen ausgeschrieben, und die Umsetzung ist insbesondere während der Ferienzeiten angestrebt, wobei die Osterferien als Zielzeitraum im Fokus stehen. Wir freuen uns darauf, unseren Schülerinnen und Schülern einen attraktiveren und sichereren Pausenhof zu bieten!

WIR SCHAFFEN CHANCEN FÜR DIE REGION. EDKEA STADLER + HONNER

Unser Engagement für die NACHBARSCHAFT

Seit vier Generationen versorgen wir die Region mit frischen Lebensmitteln und setzen jeden Tag alles daran, unseren Kunden und Kundinnen mit einer leckeren Warenavielfalt ein besonderes Einkaufserlebnis zu bieten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jobs gesucht rund um Lebensmittel und Frische? Jetzt bewerben für unser Team. die-frisch-nachbarn.de

EDEKA Stadler + Honner

Tag der offenen Gemeinde 2024

Ein Fest für Groß und Klein

Am 15. Juni 2024 öffnete unsere Gemeinde ihre Türen und lud alle Bürgerinnen und Bürger zu einem unvergesslichen Tag der offenen Gemeinde ein. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Wetterbedingungen erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Programm, das für jeden Geschmack etwas bereithielt.

Ein Highlight des Tages war die feierliche Eröffnung des neu angebauten Kindergartens. Hier konnten sich die kleinen Gäste auf spannende Aktivitäten freuen, während die Eltern die neuen Räumlichkeiten besichtigen. In der Grundschule wurde ein vielfältiges Programm angeboten, das von Mitmachaktionen bis hin zu informativen Präsentationen reicht.

Die Kunstausstellung im Pfarrheim zeigte Werke des in Niederwinkling verstorbenen Künstlers Hans König. Seine beiden Töchter waren bei der feierlichen Eröffnung zu Gast. Für sommerliches Flair sorgte die Kinderkrippe mit ihrem „Sommerfeeling“-Programm, das Spiel und Spaß für die Jüngsten anbot.

Die Feuerwehren der Gemeinde gewährten interessante Einblicke in ihre Arbeit und zeigten eindrucksvoll, wie sie im Notfall helfen können. Führungen durch die ambulant betreute Wohngemeinschaft und die Tagespflege boten den Besuchern einen Blick hinter die Kulissen dieser wichtigen sozialen Einrichtungen.

Das bunte Programm wurde durch das Strickcafé, Spielerunden und einen Malwinkel ergänzt, wo Kreativität großgeschrieben wird. Musikalische Unterhaltung gab es durch einen Auftritt einer lokalen Band, die für gute Stimmung sorgte. In der Kreativen Dorfwerkstatt präsentierten sich der Theaterverein, die Volkshochschule (VHS) und der Musikverein mit spannenden Workshops und Darbietungen. Hier konnten Besucher selbst aktiv werden und ihre kreativen Fähigkeiten entdecken. Der Bauhof stellte seine vielfältigen Dienstleistungen vor, während das gemeinsame Kommunalunternehmen Donau-Wald im Bereich Abwasser interessante Informationen bereitstellte.

Der Tag der offenen Gemeinde war ein Fest für alle Generationen.



Einweihung des neuen Kindergartenanbaus

Tag der offenen Tür feiert Erweiterung
der Betreuungsangebote



Im Rahmen eines festlichen Tages der offenen Tür wurde am 15.06.2024 der neue Anbau des örtlichen Kindergartens offiziell eingeweiht. Die Erweiterung der Einrichtung ist ein bedeutender Schritt zur Verbesserung der Betreuungsangebote in der Gemeinde, da die Kapazität von 100 auf 155 Kinder erhöht wurde.

Die feierliche Einweihung wurde von Bürgermeister Ludwig Waas und stellv. Landrat Bernhard Krempf begleitet, die beide die Wichtigkeit dieser Investition für die Zukunft der Gemeinde betonten. Bürgermeister Waas hob in seiner Rede das hervorragende Betreuungsteam unter der Leitung von Brigitte Murrer hervor, das mit Engagement und Fachkompetenz für das Wohl der Kinder sorgt. „Wir investieren in die Zukunft unserer Kinder und damit in die Zukunft unserer Gemeinde“, so der Bürgermeister.

Ein glücklicher Umstand war der Erwerb des angrenzenden Grundstücks mit einem Wohnhaus, der es ermöglichte, die neuen Räumlichkeiten durch Um- und Anbaumaßnahmen zu schaffen. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf rund 3,6 Millionen Euro. Der neue Anbau bietet den



Kindern nicht nur mehr Platz, sondern auch neue Möglichkeiten zur individuellen Entwicklung und Entfaltung ihrer Talente.

Die Besucher des Tages der offenen Tür hatten die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen und sich von der Qualität der Betreuung zu überzeugen. Die positive Resonanz der Eltern und Kinder zeigt, dass die Gemeinde mit dieser Maßnahme auf dem richtigen Weg ist.

Mit dem neuen, attraktiven Bau wird die Grundlage für eine noch bessere frühkindliche Bildung gelegt, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird und ihnen eine optimale Entwicklung ermöglicht.

„Man ist nie zu klein,
um großartig zu sein!“
KINDERGARTEN
♥ Storchennest ♥



Kindergartenkinder bedanken sich mit Insektenhotels bei Kooperationspartnern

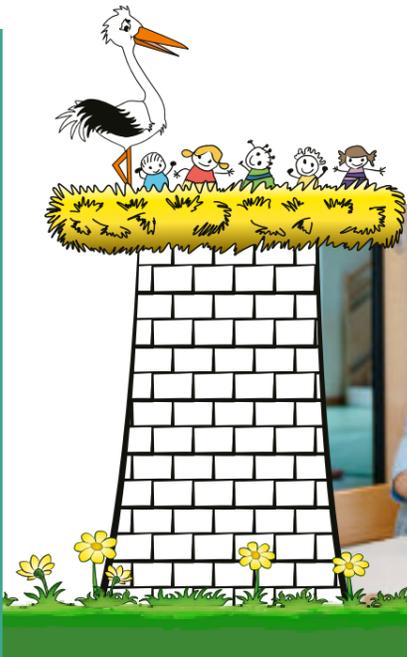
Das ganze Kindergartenjahr über erfreuen sich die Kinder der „KiTa Storchennest“ in Niederwinkling vieler toller Aktionen und Momente, die ohne unsere Kooperationspartner nicht möglich wären. Nachdem die Familie Schmid dem Kindergarten hölzerne Insektenhotels spendete, machten sich Schulanfänger, die im Storchennest auch „Zaubertiere“ genannt werden, fleißig an die Arbeit. Gemeinsam bemalten die Kinder die Insektenhotels und hatten viel Freude dabei. In den letzten Wochen des KiTa-Jahres 2023/24 besuchten unsere „Zaubertiere“ dann u.a. die Feuerwehr Niederwinkling,



Herrn Pfarrer Wiesner, den Obst- und Gartenbauverein und die Kinderkrippe und bedankten sich mit der Übergabe der Häuschen für die Zusammenarbeit. Die farbenfrohen Insektenhotels wurden begeistert entgegengenommen. Die „KiTa Storchennest“ unter der Leitung von Brigitte Murrer bedankt sich bei Familie Schmid für das Spenden der Insektenhäuschen sowie bei allen Helfern und Kooperationspartnern für die qualitative und wertschätzende Zusammenarbeit.

Innovative Maßstäbe

Kinderkrippe „Winklinger Nesterl“



Die Kinderkrippe „Winklinger Nesterl“ setzt unter der Leitung von Sibylle Attenberger innovative Maßstäbe bei der Reduzierung von Lebensmittelverschwendung. Hier werden durchdachte Maßnahmen umgesetzt, die sowohl ökologisch als auch pädagogisch wertvoll sind.

Vielfältige Maßnahmen helfen beim Retten von Lebensmitteln



Ein Schöpfkellenplan trägt dazu bei, die Mahlzeiten kontrolliert auszugeben.

Zu den besonderen Maßnahmen zur Lebensmittelrettung zählen der Schöpfkellenplan, regelmäßige Meldungen der Essenszahlen sowie der

Einsatz von Probier-/Vorzeigetellern. Der klar strukturierte Schöpfkellenplan sorgt dafür, dass die Ausgabe der Mahlzeiten kontrolliert und effizient erfolgt. In allen Einrichtungen wird nach diesem Plan gearbeitet, um Überportionierung zu vermeiden. Die Kinderkrippe beliefert aus ihrer Krippeküche noch einen Kindergarten sowie eine Schule.

Wöchentliche und tägliche Meldungen der Essenszahlen ermöglichen eine präzise Planung und Anpassung der Essensmengen an den tatsächlichen Bedarf. Die Probier-/Vorzeigeteller zeigen den Kindern, wie die Mahlzeit des Tages aussehen sollte. So nehmen sie alle Komponenten der

Mahlzeit und nicht nur ihre Lieblings Speisen, was zur Reduktion von Speiseresten beiträgt.

Die Ideen für diese Maßnahmen entstanden aus intensiven, regelmäßigen Gesprächen im Küchenteam sowie Reflexionen mit den Essensverantwortlichen aus Kindergarten und Schule. Einige Maßnahmen wurden auch in Verbindung mit dem Coaching des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entwickelt. Für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist die enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Einrichtungen entscheidend. Durch stetige Absprachen und Transparenz können die Maßnahmen

effektiv in den verschiedenen Häusern kommuniziert und durchgeführt werden.

Kitas in der prägenden Schlüsselrolle

Etwa alle zwei Wochen finden Besprechungen statt, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten auf dem gleichen Stand sind und neue Ideen integriert werden können. Ein wertvoller Tipp für andere Einrichtungen ist, dass Maßnahmen immer wieder überdacht und angepasst werden müssen, da sich die Gewohnheiten der Kinder ständig ändern. Ein flexibles Vorgehen ist essenziell. Kurze Wege und schnelle Umsetzung sind das A & O für den Erfolg.



Selbstständiges Abräumen sensibilisiert die Kinder für ihre Tellerreste.

Die Kinderkrippe "Winklinger Nesterl" betont die Wichtigkeit, stetig "am Ball" und im Austausch zu bleiben, um Maßnahmen kontinuierlich anzupassen und zu optimieren. Die eigene Haltung zum Thema Lebensmittelwertschätzung spielt eine zentrale Rolle. Nur wer selbst Lebensmittel wertschätzt, kann überzeugend und transparent Maßnahmen durchsetzen und umsetzen.

So zeigt die Einrichtung, wie durchdachte Maßnahmen zur Lebensmittelrettung in der Gemeinschaftspflege umgesetzt werden können. Mit einem klaren Plan, engagierten Mitarbeitern und kontinuierlicher Anpassung werden hier wertvolle Ressourcen geschont und ein nachhaltiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.



Der tägliche Probier-/Vorzeigeteller gibt den Kindern Orientierung.

Weitere Informationen und Unterstützung erhalten Sie unter: www.stmelf.bayern.de/ernaehrung/karte-gemeinschaftspflegung/index.html



Es ist normal verschieden zu sein

gelebte Inklusion im Kindergarten Niederwinkling

Was genau versteht man unter Inklusion? Der Begriff rückt zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit und ist mittlerweile fest im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kindertageseinrichtungen verankert. Doch Inklusion ist weit mehr als ein Schlagwort – sie ist ein fundamentales Recht. Es geht um die Gleichbehandlung und die uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch mitmachen kann – unabhängig von äußerem Erscheinungsbild, Sprache oder einer Beeinträchtigung.

Brigitte Murrer, die Leiterin der KiTa Storchennest, beendete im Oktober 2024 ihre einjährige Weiterbildung zur Fachkraft für Inklusion. Das dabei erworbene Wissen möchte sie zum Vorteil der Kinder, Eltern und des pädagogischen Teams in der Einrichtung einbringen. „Im Storchennest betrach-

ten wir die Vielfalt der Menschen, die individuellen Unterschiede der Kinder und ihrer Familien als Chance und Bereicherung“, erläutert Murrer. „Uns ist es wichtig, den Kindern von Anfang an mit Offenheit zu begegnen und sie so anzunehmen, wie sie sind.“ Zudem hebt sie die Bedeutung der Selbstreflexion hervor: „Mit welchen Werten bin ich aufgewachsen? Welche Vorurteile oder Unsicherheiten begleiten mich möglicherweise?“

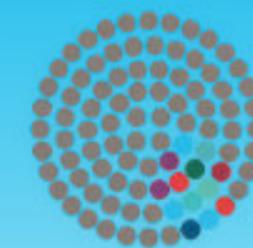
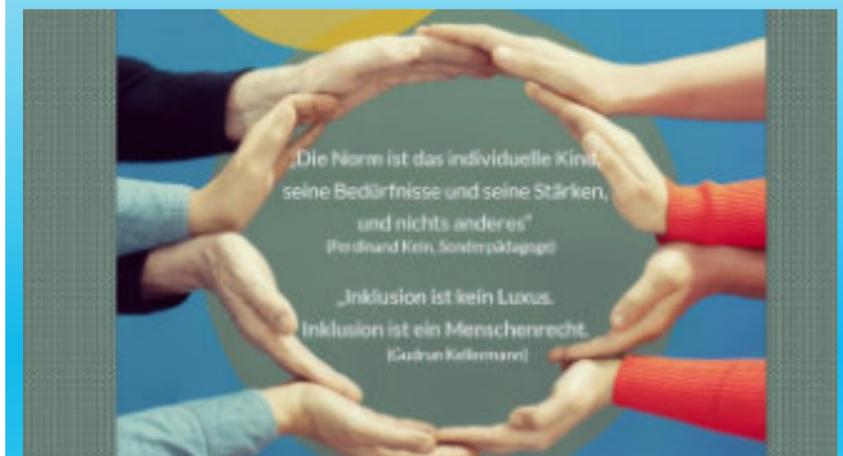
Es wird schnell klar, dass Inklusion in erster Linie eine Frage der inneren Einstellung ist. Doch auch äußere Rahmenbedingungen spielen eine entscheidende Rolle. Dazu zählen nicht nur die baulichen Voraussetzungen, sondern auch die materielle Ausstattung der Kindertageseinrichtung. Ebenso beeinflussen die personelle Besetzung und die Gruppengröße den Erfolg eines inklusiven Konzepts.

Brigitte Murrer ist überzeugt, dass viele dieser Bedingungen in Niederwinkling erfüllt sind und als Potenziale genutzt werden können. Aus ihrer Erfahrung entstehen Barrieren im Hinblick auf Inklusion oft im Kopf. „Es lohnt sich, auch mal in andere Richtungen zu denken, um Voraussetzungen zu schaffen, die allen eine umfassende Teilhabe ermöglichen“, sagt Murrer.

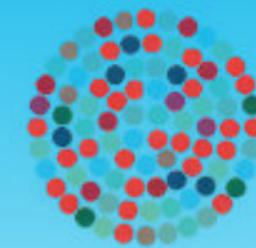
Dennoch ist es wichtig, die Grenzen der Inklusion realistisch zu betrachten. Inklusion ist ein anspruchsvoller Veränderungsprozess. Es gibt Fälle, in denen die genannten Rahmenbedingungen, sei es aus gesellschaftlichen oder politischen Gründen, noch nicht optimal angepasst werden können. Manchmal erkennen auch die KiTa und die Eltern, dass trotz aller Bemühungen den Bedürfnissen eines Kindes nicht vollständig entsprochen werden kann und eine andere Ein-

richtung eine bessere Wahlmöglichkeit ist. In solchen Situationen ist es wichtig, gemeinsam nach einer Lösung zu suchen, die im besten Interesse aller liegt.

Eine enge Zusammenarbeit ist hierbei unerlässlich. Eltern, das pädagogische Team und Fachdienste wie Ergotherapie und Logopädie müssen Hand in Hand arbeiten. „Wenn alle an einem Strang ziehen, wird vieles leichter“, betont Murrer. Auch die enge Kooperation mit der Kinderkrippe Winklinger Nesterl trägt maßgeblich zum Erfolg bei: „Es ist schön zu wissen, dass wir gemeinsame Werte in Bezug auf Inklusion teilen und zusammen umsetzen.“



Integration



Inklusion

„Die Welt braucht Kinder,
die Kind sein dürfen.
Die Schwachen, Starken, Lauten,
Leisen, Schnellen, Langsamen und wie sie auch sind.
SIE SIND RICHTIG!
(Verfasser unbekannt)



Klares Bekenntnis zu Niederwinkling

Dichtungsspezialist Wallstabe & Schneider investiert in Hauptstandort

Es ist ein spannendes Jahr für den Dichtungsspezialist Wallstabe & Schneider. Wurde im Januar erst die große Eröffnung des Werks in China feierlich begangen, tut sich nun auch im Headquarter in Niederwinkling einiges: Eine neue Abfall- und Wertstoffsammelstelle konnte Anfang Oktober fertig gestellt werden und die Vorbereitungen für den Bau einer neuen Produktionshalle laufen auf Hochtouren.

Wallstabe & Schneider investiert rund 450.000 Euro, um anfallende Abfallprodukte künftig noch umweltfreundlicher zu entsorgen. „Wir haben unseren Müll natürlich schon immer getrennt, aber jetzt wurde eigens ein hochmoderner, zentraler Entsorgungsbereich dafür geschaffen“, erklärt Christian Schauer, Leiter Instandhal-

tung. So ergänzt nun beispielsweise ein eigener Ölabscheider die betriebsinterne Müllentsorgung. Auch der Standort wurde gewechselt: Befanden sich die Entsorgungsbereiche bisher direkt auf dem Werksgelände, steht der überdachte Wertstoffsammelhof nun neben dem hinteren Firmenparkplatz. Der neue Wertstoffhof befindet sich somit etwas weiter weg von den angrenzenden Wohnhäusern, außerdem ist auch der Lärmschutz bei diesem Neubau auf dem modernsten Stand, wie Schauer betont.

Baubeginn im Oktober

Noch dieses Jahr nimmt der Dichtungsspezialist weitere rund 10 Millionen Euro in die Hand. Auf bestehender Werksfläche soll eine neue, hochmoderne Produktionshalle für

den Spritzguss entstehen. Die Vorbereitungen für den Neubau, für den keine weitere Bodenversiegelung nötig ist, laufen seit Anfang des Jahres. Anfang 2025 soll schließlich die Bauphase starten.

Bereits im März wurden den direkten Nachbarn des Unternehmens bei einem Informationsabend mit Geschäftsführung und Werkleitung die Pläne für das Großprojekt vorgestellt. Und auch bei der Planung der neuen Halle, für die sich das Architekturbüro KOCH Gruppe GmbH verantwortlich zeichnet, wurde darauf geachtet, das direkte Umfeld miteinzubeziehen. So wird die 4.000 m² große Halle in Holzbauweise gefertigt. Die Fassade, die unmittelbar zur Straße zeigt, kommt ohne Fenster aus. Zusammen mit einer Lärmschutzwand soll so der Geräuschpegel nach außen hin auf ein Minimum reduziert werden. Das

Dach der Halle soll komplett bepflanzt werden, der Umwelt zuliebe und um künftig mehr Regenwasser auffangen und speichern zu können – das entlastet die Kanalisation. Photovoltaikanlagen auf dem Dach sowie die Beheizung über das neue CO₂-neutrale Nahwärmenetz der Gemeinde runden den Nachhaltigkeitsaspekt des Bauprojekts ab.

„Diese Halle ist ein klares Bekenntnis zu unserem Hauptstandort Niederwinkling“, so Geschäftsführender Gesellschafter Christian Wallstabe. „Sowohl die technische Ausstattung als auch die Innengestaltung samt Büros werden auf dem neuesten Stand sein – eine hochmoderne Produktionshalle“, ergänzt Wolfgang Zisler, Director Operations. (sei)

Fotovermerk:
Visualisierung KOCH Gruppe GmbH

Offene Stellen unter
www.wallstabe-schneider.de/karriere



Vorzeigeunternehmen zieht nach Niederwinkling



Ecokraft AG in Niederwinkling

Die Ecokraft AG, ein führendes GreenTech-Unternehmen mit über 11 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Produktion innovativer Granulier- und Pelletieranlagen, hat feierlich ihre neuen Räumlichkeiten in Niederwinkling eingeweiht. Mit ihrem Know-how verwandelt die Ecokraft AG Biomasse und Sekundärrohstoffe in hochwertige Premium-Pellets, die vielseitig eingesetzt werden können.

Die Firma hat sich auf die Planung und Herstellung maßgeschneiderter Pelletieranlagen spezialisiert, die eine Vielzahl von Materialien wie Schafwolle, Pferdemit, Hackschnitzel, Heu, Spelzen oder Mineralwolle verarbeiten können. Diese hochwertigen Pellets finden Anwendung in den Bereichen Düngemittel, Energieerzeugung, Tierfutter und Einstreu. Seit 2013 bietet Ecokraft individuelle Anlagenlösungen für kleine und mittlere Pelletievolumen von 150 kg/h bis 4 t/h an und hat sich damit als deutscher Marktführer in diesem Segment etabliert.

„Unser Ziel ist es, Firmen, Land- und Forstwirte sowie Institutionen und Forschungseinrichtungen dabei zu unterstützen, ihre Abfallprodukte ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll in hochwertige Pellets umzuwandeln“, erklärte Reinhold Eder, einer der beiden Firmeninhaber. „Wir freuen uns sehr über den neuen Standort in Niederwinkling, der uns

die Möglichkeit gibt, weiter zu wachsen und unsere innovativen Lösungen noch effektiver anzubieten.“

Die Geschichte der Ecokraft AG begann im Jahr 2013 in einem kleinen 2-Zimmer-Büro in Deggendorf. Aufgrund des rasanten Wachstums wurde schnell ein größerer Standort benötigt. In Plattling fand das Unternehmen zunächst eine geeignete Fläche, doch auch hier stießen sie bald an ihre Grenzen. Anlässlich des 10-jährigen Firmenjubiläums entschlossen sich die Gründer Kurt Fischer und Reinhold Eder schließlich dazu, eigene Räumlichkeiten zu schaffen.

Nach einer intensiven und herausfordernden Bauzeit feierte die Ecokraft AG heute die offizielle Einweihung ihres neuen Firmensitzes in Niederwinkling. Die beiden Firmeninhaber

Kurt Fischer und Reinhold Eder sind überglücklich, diesen besonderen Tag mit all den Menschen zu feiern, die für den Erfolg des Unternehmens von Bedeutung sind: Familien, Mitarbeiter mit ihren Angehörigen, Geschäftspartner sowie die Firmen und Handwerksbetriebe mit ihren fleißigen Mitarbeitern, die am Bau beteiligt waren. „Es war eine harte Zeit, aber das Ergebnis spricht für sich“, so Kurt Fischer während seiner Ansprache. „Wir sind stolz auf unser engagiertes Team und dankbar für die Unterstützung, die wir von der Gemeinde und allen Beteiligten erhalten haben.“

Bürgermeister Waas würdigte in seiner Rede das Vertrauen der Ecokraft AG in den Standort Niederwinkling. „Die Gemeinde legt großen Wert auf familiengeführte Unternehmen und produzierendes Gewerbe. Besonders

hervorzuheben ist das Thema Nachhaltigkeit, das sich die Ecokraft AG auf die Fahnen geschrieben hat“, betonte er. „Hier handelt es sich um ein Unternehmen, das mit Herz und Zukunftsperspektive alles gibt.“

Die Unternehmensphilosophie von Ecokraft spiegelt sich nicht nur in den innovativen Produkten wider, sondern auch in der Atmosphäre des neuen Standorts. Bei einem Rundgang durch die modernen Räumlichkeiten konnten die Gäste einen Eindruck von der hohen Qualität der Arbeit und dem Engagement der Mitarbeiter gewinnen. „Das spürt man hier – eine top Firma mit top Mitarbeitern“, so Bürgermeister Waas weiter. Im Namen der Gemeinde hieß er die Ecokraft AG sowie alle Mitarbeiter

herzlich an ihrem neuen Heimatstandort willkommen. „Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit Ihnen an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten.“

Mit dieser Einweihung setzt die Ecokraft AG einen weiteren Meilenstein in ihrer Unternehmensgeschichte und bekräftigt ihr Engagement für innovative Lösungen im Bereich nachhaltiger Technologien.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Niederwinkling sowie Bürgermeister Waas für die Unterstützung bei der Ansiedlung des Unternehmens. „Wir sind stolz darauf, dass Ecokraft nun Teil der Gemeinde Niederwinkling ist und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit“, so die Firmeninhaber während ihrer Ansprache zur Einweihungsfeier.



Foto: KU Niederwinkling



50-jähriges Firmenjubiläum der Lohoff Edelstahltechnik GmbH

Im Jahr 1974 von Dieter Lohoff senior gegründet, feiert die Lohoff Edelstahltechnik GmbH stolz ihr 50-jähriges Bestehen als Familienbetrieb. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums möchten wir unseren aufrichtigen Dank an unsere geschätzten Kunden aussprechen, die uns über die Jahre ihr Vertrauen und ihre Treue geschenkt haben. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren engagierten Mitarbeitern, deren täglicher Einsatz und Fachkompetenz maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen haben.

Im Jahr 1974 von Dieter Lohoff Senior gegründet, feiert die Lohoff Edelstahltechnik GmbH stolz ihr 50jähriges Bestehen als Familienbetrieb. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums möchten wir unseren aufrichtigen Dank an unsere geschätzten Kunden aussprechen, die uns über die Jahre ihr Vertrauen und ihre Treue geschenkt haben. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren engagierten Mitarbeitern, deren täglicher Einsatz und Fachkompetenz maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen haben.

Mit 50 Jahren Erfahrung in der Metallverarbeitung und im Rohrleitungsbau blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir freuen uns auf alle großen und kleinen Projekte, die wir gemeinsam mit Ihnen, unseren Kunden, wie gewohnt effektiv und zuverlässig umsetzen werden. Unsere Dienstleistungen umfassen nicht nur die Metallverarbeitung, sondern auch die Wartung und Instandhaltung diverser

Anlagen und Systeme, insbesondere in den Bereichen Brauereien, Molkeereien, Lebensmittelbetriebe und Maschinenbau.

Das Team von Lohoff Edelstahltechnik in Niederwinkling steht für Einsatzbereitschaft, Fachkompetenz und Erfahrung im Metall- und Anlagenbau sowie in hochwertigen Schweißverfahren. Egal, ob es um Inbetriebnahme, Schweiß-, Demontage- oder Umbauarbeiten, Planung, Produktion oder Verwaltung geht – bei uns hat jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin ihren Platz und die Anerkennung ihrer Teamkollegen. Wir lernen voneinander und widmen uns mit großem Engagement den Anliegen unserer Kunden.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit Ihnen neue Herausforderungen zu meistern!

Lohoff Edelstahltechnik GmbH



Modernisierung in der Storchenapotheke

Einbau eines Kommissionierautomaten - Kunden profitieren von dieser Neuerung



Die Storchenapotheke hat einen bedeutenden Schritt in Richtung Effizienz und Kundenservice unternommen, indem im Oktober ein moderner Kommissionierautomat in ihr automatisiertes Warenlager integriert hat. Diese innovative Technologie ermöglicht es, Medikamente und andere pharmazeutische Produkte schnell und effizient zu verwalten.

Die Kommissionierautomaten können verschiedene Funktionen ausführen, darunter das Einlagern und die automatische Ausgabe von Medikamentenpackungen. Dies entlastet Apotheker, PTAs und PKAs von Routineaufgaben, sodass sie mehr Zeit für die individuelle Beratung ihrer Kunden und die Ausübung anderer wichtiger Tätigkeiten aufwenden können.

Ein weiterer Vorteil dieser Modernisierung ist die zeitliche und ergonomische Entlastung des Personals. Die Laufwege bei der Medikamentenabgabe werden spürbar reduziert, und die Einlagerung von Medikamentenpackungen erfolgt an einem zentralen Ort. Im Vergleich zur herkömmlichen Lagerung in Schubladen oder Regalen, bei denen man

sich oft bücken oder strecken muss, arbeitet das automatisierte System deutlich schneller und ergonomischer.

Die Kunden profitieren ebenfalls von dieser Neuerung: Sie können schneller bedient werden, was insbesondere in Stoßzeiten die Wartezeit verkürzt. Dies hilft, personelle Engpässe zu kompensieren und sorgt dafür, dass auch bei plötzlich auftretenden Warteschlangen oder während der Mittagspause eine zügige Bedienung gewährleistet ist.

Ein zentrales Ziel dieser Modernisierung ist es, die Kundenzufriedenheit zu verbessern.

Das Personal bleibt während der Medikamentenausgabe beim Kunden und kann beratend zur Seite stehen, anstatt in den hinteren Bereichen der Apotheke nach Medikamenten zu suchen.

Die Storchenapotheke setzt mit dieser Investition ein klares Zeichen für die Zukunft der pharmazeutischen Versorgung in Niederwinkling und zeigt, wie moderne Technologie den Service für die Kunden erheblich verbessern kann.

Wallstabe
& Schneider

viEGA



Nachhaltige Wärme

Wallstabe & Schneider als erstes Industrieunternehmen an Nahwärmenetz angeschlossen

Die Personen auf dem Foto von links nach rechts: Bürgermeister Ludwig Waas, Christian Wallstabe, Gerhard Duschl (dkCleanEnergy), Stephan Bugl (Bauhof Niederwinkling), Christian Pfeffer (KU Niederwinkling), Christian Schauer, Michael Stettmer (KU Niederwinkling).

Niederwinkling. (sei) „Es freut uns sehr, dass sich Wallstabe & Schneider als eines unserer traditionsreichen Familienunternehmen ans Nahwärmenetz der Gemeinde angeschlossen hat“, erklärte Niederwinklings Bürgermeister Ludwig Waas bei einer Besichtigung vor Ort. Der Dichtungsspezialist ist damit der erste Industriebetrieb, der sich an dieser „Zeitenwende“ bei der Energieversorgung beteiligt. „Es laufen Gespräche mit weiteren Firmen aus Niederwinkling, die sich ebenfalls an das neue Nahwärmenetz anschließen lassen wollen. Wir hoffen, dass dem Vorreiter Wallstabe & Schneider noch einige Unternehmen folgen“, so Bürgermeister Waas. „Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kommunalunter-

nehmen ging Hand in Hand, sodass wir gerade noch rechtzeitig vor der Heizperiode die neue Wärmezufuhr nutzen konnten“, freute sich auch Geschäftsführender Gesellschafter Christian Wallstabe. Schnell und unbürokratisch sei das Unternehmen angeschlossen worden. „Außerdem hat das Kommunalunternehmen zusätzliche Maßnahmen getroffen, um uns auch bei Problemen im Hochlauf der neuen Heizungsanlage mit genügend Wärme versorgen zu können“, so Wallstabe anerkennend.

Aktuell wird das Netz noch mit Wärme aus dem bestehenden Heizwerk in der Schulstraße gespeist, künftig soll das neue Kraftwerk, das aktuell im Industrie- und Gewerbegebiet Schaidweg entsteht, die Wärme lie-

fern. Bauherr Gerhard Duschl erklärte, dass sein Blockheizkraftwerk mit Hackschnitzeln betrieben werden wird, die aus Holz aus der Region produziert werden. „Unsere Lieferanten sind Waldbauern, die für die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes zuständig sind. Sie müssen einen Nachweis erbringen, dass das Holz aus ihrem Wald stammt.“

Wallstabe & Schneider achtet bereits seit mehreren Jahren auf Nachhaltigkeit – das selbst gesetzte Ziel ist die CO₂-Neutralität des Unternehmens bis zum Jahr 2040. Dabei spielt die Umstellung der Heizung von Erdgas auf Holz eine nicht unerhebliche Rolle.

125 Jahre Viega

größte Jubilarfeier der Firmengeschichte

Attendorn, 1. Oktober 2024 – Anlässlich des 125-jährigen Bestehens würdigte Viega über 650 Jubilarinnen und Jubilare, darunter aktive und ehemalige Mitarbeitende, für ihre langjährige Treue und Arbeit im Unternehmen. Mehr als 1.000 Gäste konnten Anna Viegener und Walter Viegener und der neue CEO Markus Brettschneider zu der bisher größten Jubilarfeier der Firmengeschichte begrüßen.

Der Hersteller von Installationstechnik für Sanitär und Heizung hatte zu diesem Anlass ein 1.800 Quadratmeter großes Festzelt auf dem Werksgelände in Attendorn-Ennest aufstellen lassen. Die beiden Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses und der Geschäftsführer der Viega Group gratulierten persönlich 110 Mitarbeitenden aus Deutschland und Europa, die in diesem Jahr auf 25, 35 oder 45 Arbeitsjahre bei dem Attendorner Familienunternehmen zurückblicken. Erfolg von Menschen gemacht „125 Jahre Viega – das feiern wir das ganze Jahr mit unseren Teams weltweit. Heute möchten wir aber besonders denjenigen danken, die über vie-

le Jahre hinweg Teil unserer Erfolgsgeschichte waren“, so Walter Viegener in seiner Ansprache. Anna Viegener betonte das jahrzehntelange gemeinsame Streben nach höchster Qualität als wesentlichen Faktor für den Erfolg des Unternehmens: „Gemeinsam haben wir Großes erreicht, und dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön.“ Markus Brettschneider sprach über die Bedeutung aller Viega-Mitarbeitenden für die Zukunft des Unternehmens und betonte: „Wir wollen dem Alten treu bleiben und offen für Neues sein.“ Ein abschließender Dank ging an das Organisationsteam von Viega sowie an die Helferinnen und Helfer des Schützenvereins St. Hubertus Biekhofen.

Nach dem festlichen Buffet sorgten viele Highlights, darunter die Tanzband „Latenight“ des Musikvereins Rahrbach und eine große LED-Show, für einen besonderen Abend. Die Möglichkeit, über das Erlebte bei Viega zu erzählen und auf viele weitere Jahre anzustoßen, rundete die Jubiläumsfeier ab.



FF Haid gründet Kinderfeuerwehr

Dieses Jahr hat die Freiwillige Feuerwehr Haid einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gemacht: Die Gründung einer Kinderfeuerwehr. Mit diesem neuen Angebot richtet sich der Verein an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, um sie spielerisch an die Aufgaben der Feuerwehr heranzuführen. Unterstützt von der FF Waltendorf lernen die Mädchen und Jungen die Grundlagen des Feuerwehrwesens kennen und das auf kindgerechte Weise. Mit spannenden Spielen und Übungen, bei denen auch echte Einsatzmittel der Feuerwehr zum Einsatz kommen, erleben die Kinder hautnah, was es heißt, Teil der Feuerwehr zu

sein. Neben der praktischen Ausbildung steht aber vor allem der Teamgeist im Mittelpunkt. Gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl und machen die Kinderfeuerwehr zu einem besonderen Erlebnis. Mit der Kinderfeuerwehr möchte der Feuerwehrverein sicherstellen, dass auch in Zukunft genügend Nachwuchs für die Feuerwehrarbeit vorhanden ist. „Der Nachwuchs ist unser Fundament“, betont der Vereinsvorstand Josef Gäch. Mit der Gründung schließt der Verein eine wichtige Lücke, denn während die Jugendfeuerwehr Jugendliche ab 12 Jahren anspricht, bietet die Kin-

derfeuerwehr jetzt auch den Jüngsten eine Möglichkeit, Teil der Feuerwehrfamilie zu werden.

1.000 Euro Spende vom BMW Group Werk Dingolfing für die Kinderfeuerwehr in Haid

Das BMW Group Werk in Dingolfing hat in Folge seines Spendenprojekts „Mein Verein“ eine Spende von 1.000 Euro für die Nachwuchsarbeit der FF Haid zugesagt. Mit diesem Projekt würdigt das Werk ehrenamtliches Engagement von Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter. Mit dieser großzügigen Unterstützung sollen dringend benötigte Materialien wie kindgerechte Übungsausrüstungen und Lehrmittel angeschafft werden. Auch spannende Ausflüge und Projekte für die Kinderfeuerwehr können damit realisiert werden. Das BMW Group Werk Dingolfing sieht in der Kinderfeuerwehr eine wichtige Initiative für die Region. Mit ihrer Arbeit sorgt die Feuerwehr Haid nicht nur für den zukünftigen Brandschutz, sondern fördert auch soziale Werte wie Verantwortung und Hilfsbereitschaft. Die Kinderfeuerwehr ist ein zentraler Baustein in der Nachwuchsarbeit. Die Spende ermög-

licht es dem Verein, die Arbeit mit den Kindern weiter auszubauen und neue Projekte zu verwirklichen.

Der Feuerwehrverein Haid bedankt sich recht herzlich bei dem BMW Group Werk Dingolfing für die Unterstützung und sieht diese Spende als starkes Zeichen für die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Ehrenamt. Gemeinsam mit engagierten Unterstützern möchte der Verein die Begeisterung der Kinder für die Feuerwehr weiter fördern und sie langfristig für den Dienst in der Feuerwehr gewinnen.



Unsere Kinder beim Beobachten der „großen“ Feuerwehrkräfte.



Gruppenrunde mit den Kindern der FF Waltendorf



Erste Löschübungen der Kinderfeuerwehr.



Erste Einsatzmittel des Feuerwehrautos kennenlernen.



Unsere Kinder bei der Fahrt zur Übung im Feuerwehrauto.



Spiel: Mit dem Feuerwehrauto durch einen Parkour fahren.



Beim Basteln vermitteln wir erste Theoretische Inhalte an unsere Kinder.



2025

SILVESTER PARTY

Eintritt FREI

31.12.2024 Feuerwehrhaus Niederwinkling
 Beginn 21 Uhr
 DJ Knecherlsulz
 Getränke, Essen, Cocktails
 professionelles Feuerwerk zum Jahreswechsel
Feuerwerksverbot am Veranstaltungsort

Große Spielerunde im Frühjahr 2025

Am Montag, 24. März 2025 wird im Begegnungszentrum in Niederwinkling eine große Spielerunde stattfinden. Ob Schafkopf, Rummikup, Wallachen oder Grasoberln, es wird in jedem Fall ein schöner Nachmittag werden.

Wir beginnen um 14.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen und danach wird gespielt. Um 17.00 Uhr gibt es dann noch eine Brotzeit.

Wer Interesse hat, kann sich bei Frau Widmann im Quartiersmanagement melden.

Tel. 09962 9597140 oder in der KU-Verwaltung unter Tel. Nr.: 09962 203203-0.

Wir freuen uns auf euch!



Medienkompetenz lernen

Diese Infoveranstaltung richtet sich an Eltern mit Kindern ab 0 Jahren. Kinder wachsen in einer Welt auf, die von Medien geprägt ist. Vom Fernseher und Radio über das Navi im Auto bis hin zum Smartphone begleiten uns digitale Medien im Alltag. Das bekommen auch schon die Kleinsten mit. Ohne Medien geht es nicht mehr. Aber wie geht es am besten MIT Ihnen?

Gemeinsam mit der Fachkraft für Medienprävention Doris Giesa wird in Niederwinkling das eigene Medienhandeln reflektiert. Außerdem wird über allgemeine Richtlinien zu Medienzeiten für Kleinkinder informiert.

Freitag, 4. April 2025 • 9.30 – 11 Uhr
Kreative Dorfwerkstatt, Handwerkerstr. 20 A, 94559 Niederwinkling



Anmeldungen unter
 Telefon-Nr. **09962 203203 -0**
 oder per Email an
veranstaltungen@ku-niederwinkling.de

„Beschäftigung im Alter ist ein wichtiges Thema“

Aktivitäten in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft Niederwinkling

Durch die enge Zusammenarbeit mit unserer Quartiersmanagerin Rita Widmann kam uns eine Spende der Firma Wallstabe und Schneider zu, die in Aktivierungs- u. Beschäftigungsmaterial umgesetzt wurde. Darin enthalten sind verschiedenste Anreize zur 10min Aktivierung, basale Stimulation, Musik u. Bewegung, Entspannungsübungen, leichte Gymnastikübungen, Lieder, Gedichte, und Geschichten im Jahreskreis u.v.m.

Unser hochmotiviertes Team nützt die positiven Anreize und Ideen, und baut sie in die tägliche Tagesstruktur mit ein.“

Es gilt die Antriebslosigkeit durch

Aktivierung gezielt zu durchbrechen. Projekte die Freude machen regen die Kognition an und verlangsamen häufig den altersbedingten Abbau. Sogar das Risiko von Demenz und Herz-Kreislauf-Erkrankungen kann dadurch verringert werden.

Für einige Zeit ihrer früheren Arbeit nachgehen oder Gartenarbeit stärkt das Selbstwertgefühl und vermittelt das Gefühl, gebraucht zu werden. Durch das Zugehörigkeitsgefühl werden soziale Kontakte gestärkt und Wertschätzung empfunden. Das Wohlbefinden wird durch die soziale Interaktion gefördert und Einsamkeitsgefühle reduziert.

Das Einbringen von Fähigkeiten und Erfahrungen in den Alltag bewahrt

ein Gefühl der Sinnhaftigkeit in ihrem Leben.

Durch die vielen positiven Emotionen trägt Beschäftigung auch dazu bei, Stress abzubauen, wodurch sich die Senioren im Alltag ausgeglichener fühlen.

Um auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden gezielt eingehen zu können, ist Biografiearbeit natürlich als Fundament maßgebend.

Sabine Schmidhuber, Pflegefachfrau und Leitung der amb. betreuten Wohngemeinschaft Niederwinkling



Foto: Rita Gilch

Alltagshilfen aus dem Sanitätshaus

Quartiersmanagerin Rita Widmann, die viele Themen in der Seniorenarbeit in Niederwinkling aufgreift, hatte zu einem Frühstück ins Begegnungszentrum in Niederwinkling eingeladen und den Inhaber des Sanitätshauses Wachtmeister aus Schwarzach gebeten, über Mobilität und den Umgang mit Alltagshilfsmitteln im Alter zu informieren.

Was kann ich in Anspruch nehmen, mit oder ohne Pflegestufe, was kann ich auf Rezept erhalten, was muss ich selber bezahlen. Alles interessante Fragen, die der Fachmann bis ins Detail erklärte. Rollator - ein großes Thema: Es gibt ihn in ganz unterschiedlichen Ausführungen. Die Kassen zahlen in der Regel das Standardmodell. Es könne sich jeder individuell entscheiden; für eine bessere Ausstattung zahle man dazu; soll er mir selber gehören oder das Sanitätshaus Eigentümer sein? Bei Eigentum des Sanitätshauses sei dieses für die Wartung zuständig

und bei Eigenbesitz müsse man das selber bezahlen. Bei jedem Kauf eines Rollators gehöre es zum Service, diesen sowohl benutztauglich aufgebaut, auf den jeweiligen Patienten angepasst und mit einer Erklärung und Gebrauchsanweisung zu erhalten. Jeder Rollator gehöre auf die Größe des Besitzers eingestellt, um Fehlhaltungen zu vermeiden und um größtmögliche Sicherheit zu bieten. Anhand eines praktischen Beispiels wurde dies von Hr. Wachtmeister vorgeführt.

Ein weiteres Beispiel seien hier die Kompressionsstrümpfe. Wenn man eine bestimmte Größe schon angepasst bekommen habe, mache man häufig den Fehler und verlange einfach die gleiche Größe wieder. Gerade auch hier seien eine genaue Anpassung und Abmessung nötig. Nicht in jedem Fall müsse ein Pflegefall vorliegen, um Hilfsmittel zur Steigerung der Lebensqualität zu bekommen. Genauso verhalte es sich bei Roll-

stühlen, Der Fachmann erklärte, dass es auf das Rezept ankomme, welches Hilfsmittel man erhält. Aber er bestätigte auch, dass nicht alles was teuer ist, auch in jedem Fall besser sei.

Nicht nur Treppensteiger, Duschhocker, Aufstehhilfen oder Toiletten-sitzerhöhungen würden den Alltag erleichtern, sondern auch Greifhilfen, Wandhaltegriffe, Sitzdrehkissen, Anziehhilfen für Socken- oder Kompressionsstrümpfe oder Keilkissen brächten oft schon eine enorme Unterstützung.

Herr Wachtmeister gab auch den Rat, keine gebrauchten Hilfsmittel, wie etwa Krücken an andere weiterzugeben. Denn in einem Schadensfall müsse der Geber sechs Monate dafür Gewährleistung geben. Noch viele hilfreiche Tipps gab der Fachmann an die Anwesenden weiter und es wurden viele Fragen beantwortet.

Ein weiterer Termin ist für Januar 2025 geplant!



Foto: Rita Widmann

Büchereisiegel in Gold

Für die Gemeindebücherei St. Wolfgang

Bei der Gemeindebücherei St. Wolfgang in Niederwinkling gab es für das ehrenamtliche Büchereiteam und Bürgermeister Ludwig Waas und BGR Pfarrer Franz Wiesner allen Grund zum Feiern. Anlass war das Zertifikat „Büchereisiegel in Gold 2024/2025“ das der Sankt Michaelsbund alle zwei Jahre neu verleiht und das nun Diözesanbibliothekarin Christina Schnödt offiziell überreichte. Das Zertifikat bestätigt, dass bei diesen Büchereien, sowohl die Rahmenbedingungen, für die die Träger Verantwortlich zeichnen, als auch das Engagement das vom Büchereiteam erbracht wird, top sind. Die Gemeindebücherei St. Wolfgang Niederwinkling ist seit Oktober 1997

ein hervorragender Ort für Lesen - Ausleihe- und Treffpunkt inmitten von Niederwinkling. Die außergewöhnliche Ausstattung im Begegnungszentrum Niederwinkling, mit der zentralen Lage, begünstigt alle Leser und Besucher, die Bücherei zu nutzen. Die 21 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Bücherei ermöglichen eine Besetzung der Bücherei an drei regulären Ausleihtagen und weiteren Sonderausleihtagen für Grundschule und Kindergarten. Rita Gilch, die bereits bei der Gründung die Leitung übernommen hat, ihre Stellvertreterin Stefanie Ecker und das gesamte Team, konnten vergangenes Jahr bei 8.300 Medien eine Ausleihe von über 16.300 Medien

verzeichnen. Regelmäßige kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Autorenlesungen, Märchenstunden für Kinder und Senioren bereichern das Freizeitangebot in der Gemeinde. Das Büchereiteam hat bereits das „Gütesiegel – Bibliotheken - Partner der Schulen“ bekommen, das Lesezeichen E-on-Bayernwerk und zweimal das Büchereisiegel in Silber erhalten. Aufgrund der besonderen Leistungen dieses Teams und der optimalen Ausstattung der Räumlichkeiten durch die beiden Träger, durften sich Bürgermeister Ludwig Waas, Pfarrer Franz Wiesner und die engagierten Mitarbeiterinnen nun über das Büchereisiegel in Gold freuen, sagte die Diözesanbibliothekarin bei der Übe-

reichung der Urkunde, die am 27.08.2024 stattfand. Umso größer ist die Freude bei den Mitarbeiterinnen, weil man die vorgegebenen Kriterien, wie Entleihungen, Fortbildungen und Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit Partnern von Pfarrei, Gemeinde, KU und Vereinen, das Erstellen einer Jahresstatistik und einiges mehr, erfüllten. Um das Zertifikat „Büchereisiegel in Gold“ zu erhalten, so Schnödt müssten von 15 Komponenten mindestens 14 gegeben sein. Das haben die Verantwortlichen vom St. Michaelsbundes und des Landesverbandes Bayern ev. bei der Gemeindebücherei St. Wolfgang in Niederwinkling für gegeben erachtet. „Diese Mitgliedsbüche-

rei, so heißt es auf dem Zertifikat, erfüllt vorbildlich die Standards des Sankt Michaelsbundes“. Erster Bürgermeister Ludwig Waas und BGR Pfarrer Franz Wiesner freuten sich mit dem Team über die Ehrung und gratulierten der einsatzfreudigen Mannschaft zum Erfolg. Pfarrer Wiesner betonte die umfangreiche Leistung, welche das Büchereiteam das ganze Jahr hindurch erbringt, ihnen voran die Leiterin Rita Gilch. Büchereisiegel ist auch ein Gütesiegel, so Pfarrer Wiesner, was ein besonderes Prädikat darstelle. Bürgermeister Ludwig Waas bezeichnete die Bücherei als Aushängeschild. Leiterin Rita Gilch und ihr ehrenamtliches Team leisten hier eine top Arbeit und so freue er sich, dass

die Bücherei seit der Gründung den dynamischen Aufwärtstrend beibehalten habe. Rita Gilch dankte den Trägern und dem Kommunalunternehmen für die stets hervorragende Zusammenarbeit und ihrem Team, die immer vollen Einsatz zeigen und auf die sie sich verlassen könne. Mit einem anschließenden Abendessen fand die Veranstaltung ihren Abschluss.



Foto: Diözesanbibliothekarin Christina Schnödt (Mitte sitzend) überreicht Büchereileiterin Rita Gilch im Beisein von BGR Pfarrer Franz Wiesner, Bürgermeister Ludwig Waas und einem Teil des Büchereiteams das Zertifikat



50 Jahre - Frauenclub Niederwinkling

Ein halbes Jahrhundert begeistert die Damen im Dorf

Als vor 50 Jahren sich einige Frauen im Dorf eine Gelegenheit wünschten, sich zu gemeinsamen Aktivitäten zu treffen, die Zeit aber noch eine ganz andere war, reifte der Gedanke einen Verein zu gründen. Ida Häubl ergriff die Initiative und sie wurde unterstützt von Stellvertreterin Maria Stadler, und bald darauf von Paula Reiner. Erstes Treffen war im damaligen Gasthaus Wittenzellner in Vorbühl. Der Frauenclub Niederwinkling war geboren. Man traf sich offiziell zum Basteln, Handarbeiten, Vortragsabenden, natürlich auch zum Kaffee und Brotzeitmachen.

Was auch ihre Nachfolgerin Erika Schrettenbrunner fortführte. Seit über 4 Jahrzehnten ist der Frauenclub Niederwinkling eine Fachschingshochburg. Die jüngere Vereinsgeschichte schreibt Rosi Kammerl. Seither wird ein Jahresprogramm erstellt, mit monatlichen Aktivitäten, wie Frauenfrühstück, Ausflugsfahrten, sportliche Aktivitäten, wie Wandern, Nordic Walken, Fachvorträge, Zusammenkünfte bei der Mai- und Weihnachtsfeier. Vielseitig engagiert ist der Frauenclub in sozialen und kirchlichen Bereichen.

Bei festlichen Veranstaltungen der Gemeinde und Vereine nimmt der Frauenclub zahlreich teil. Die Mitgliedszahl des Vereins ist von 40 Frauen des Gründungsjahrs im Laufe der Zeit auf 210 angestiegen, und neue Mitglieder sind willkommen.

Das 50-jährige Bestehen wurde im Vereinslokal Gasthaus „Zum Heinerl“ am 19.10.24 gefeiert.



Foto: Vereinsgründerin Ida Häubl



Foto: Erika Schrettenbrunner 95-02



Foto: Vorstandschaft ab 2015



Foto: Vorstandschaft 2002 -2015



Dabeisein ist Alles

Nach fünfjähriger Pause
wieder Donauschwimmen in Waltendorf

Nach vierjähriger Pause fieberten die Mitglieder der BRK-Wasserwacht Waltendorf und die routinierten Teilnehmer am Donauschwimmen dem Startschuss an der Einlassstelle in Pfelling entgegen. Nach Zwangspause durch die Coronapandemie und den Hochwasserschutz ausbau, war wieder Spektakel an der Donau angesagt.

Die engagierten Mitglieder der Wasserwacht Waltendorf freuten sich, dass 212 Teilnehmer sich traute in der Donau von Pfelling flussabwärts nach Waltendorf zu schwimmen. Ohne oder mit Schwimmhilfen aller Art waren die Teilnehmer nach dem Startkommando von Xaver, der kurzer Hand vom redegewandten Moderator Christian Heigl dazu engagiert worden war, entweder einzeln oder in Gruppen im kühlen Nass unterwegs. Nicht ohne vorab Regeln und Ratschläge an die Teilnehmer gerichtet zu haben. Und wenn sie Hilfe benötigen, sollten sie sich durch Zuwinken an die zahlreichen Wasserwachtskollegen, die in mehreren Rettungsbooten patrouillierten, wenden. Freude und Spaß herrschte bei den Schwimmern und Hilfe wurde nur selten benötigt.

Der örtliche Busunternehmer Omnibus Pummer beförderte die Schwim-

merinnen und Schwimmer von der Anmeldestelle zum Startplatz.

Über zu wenig Wasser in der Donau konnten sich die Schwimmer heuer nicht beklagen, das zeigte sich spätestens bei der Ankunft in Waltendorf. Hier wurden die Teilnehmer schon von BRK-Wasserwachthelfern begrüßt und mit warmen Getränken versorgt und eine Dusche stand zur Verfügung. Der Phantasie freien Lauf haben die Schwimmer bei ihren Kopfbedeckungen, Hilfsmitteln aber auch ihren Gruppennamen gelassen. Da kamen unter anderem die Flotten Flossen, die Flamingos, das Brezenteam oder Flower Group zum Tragen. Anschließend konnten sich alle mit Grillspezialitäten, Kaffee und köstlichen selbstgebackenen Kuchen stärken, bevor Vorsitzender der Wasserwacht Waltendorf, Roman Sammer zur Siegerehrung schritt, nicht ohne vorab, Bürgermeister Ludwig Waas mit Gemeinderäten, den Kreisgeschäftsführer Markus Eckhard und Stellvertreter Martin Döring, von der Kreiswasserwachtsleitung Uli Jurek, Heribert Thöne und Sandra Groth einen Willkommensgruß zu sagen. Er habe viel zu danken, meinte Sammer. Er habe ein hervorragendes Team, das dieses Event an der Donau nach der Zwangspause wieder aufleben hatte lassen. Allen Helferinnen und Helfern ein besonderer Dank sowie der Gemeinde Nie-



derwinkling, den Bauhofmitarbeitern allen Pokalspendern und Unterstützern des Vereins. Unverzichtbar sei auch die Hilfe von der FFW Waltendorf, welche die Wasserversorgung am Donauufer bewerkstelligte. Es herrschte ein gigantischer Teamgeist, der ein wahnsinnig schönes Fest ermöglichte, so Sammer. Bürgermeister Ludwig Waas, der bei der Preisverteilung assistierte, gratulierte der Wasserwacht Waltendorf zum gelungenen Fest. Er betonte, dass der freie Zugang zur Donau Lebensqualität bedeute, die es gilt zu erhalten. Man wolle mit der Donau leben auch nach dem Donauausbau. Er lobte die Führungskräfte der Wasserwacht mit ihrem gesamten Team von ehrenamtlichen Helfern, die wieder einmal dieses besondere Fest mit Brau- und Vour meisterten.

Sandra Groth von der Kreiswasserwacht betonte, dass ohne Ehrenamt solche Veranstaltungen sowieso nicht zu stemmen seien. Sie freute sich über eine unfallfreie Saison und das Engagement der Wasserwachter. „Macht weiter so“ ermunterte sie die Verantwortlichen. Dem stimmte auch Martin Döring bei, der die Grüße des BRK-Kreisverbandes überbrachte.

Geehrt wurden nicht die schnellsten Schwimmer, sondern beim Donauschwimmen gelten immer schon andere Kriterien. Da waren zum einem die Gruppen, mit der höchsten Teilnehmerzahl. Als Sieger ging die Gruppe Flower Group mit 16 Schwimmerinnen hervor, gefolgt von der Wasserwacht Bogen mit drei-

zehn und die Ortsgruppe Zwiesel mit zwölf Teilnehmern, gleichauf mit dem Team Saustoi Irlbach. Der am weitesten angereiste Trupp waren die Peretshofener Delphine die 182 Kilometer Anreise aus Peretshofen auf sich nahmen, um mit dabei zu sein. Maxi Kammerl mit drei Jahren, war der jüngste „Athlet“, natürlich mit tatkräftiger Unterstützung durch den Papa. Alle drei Teilnehmer des Jahrgangs 1940, nur durch einen beziehungsweise vier monatigen Unterschied getrennt, wurden Manfred Loleit, Maria Jurczyk und Gertraud Kahnert als die ältesten Schwimmer ausgezeichnet.

Roman Sammer wünschte allen noch gute Unterhaltung, ermunterte die Anwesenden, egal ob aktive oder passive Besucher zu bleiben, um bei den heutigen Wetterverhältnissen einen tollen Sonnenuntergang am Donauufer zu erleben. Danach gebe es noch Gelegenheit bei einem Besuch in der „Unsink-Bar“, den Tag ausklingen zu lassen.



Marco Nadler macht wieder einmal Furore

S'Biachl - S'Hörspui“ und spezielles Bier vorgestellt

Autorentrio jetzt Fünferteam

Erst vor gut einem Jahr das Buch und nun bereits das Hörspiel dazu. Die Rede ist von „Boarische Bazis“ aus der Feder von Marco Nadler und Alexander List, illustriert von Vera Harrer. Ein Jugendbuch in Mundart gehalten, wurde im Juni in der Gemeindebücherei St. Wolfgang in einer Autorenlesung erfolgreich vorgestellt und ab sofort gibt es das Hörspiel dazu.

„Des Biachl, so heißt es, ist fia jung und oid für oi von da Stod und vom Woid“ und so ist das auch mit dem Hörspiel. Ein kleines erfolgreiches „Familienunternehmen“, wie es einmal in einer Fernsehwerbung geheißen hat, das trifft nun auf des Boarische Bazi Hörspiel zu. In der Geschichte sind ja Tiere die Akteure. Alles dreht sich um den Goaßbock Gustl (Alexander List) da Marder Moadl (Tobias List), Da Woife (Thomas List), de Blindschleiche Burgl (Corinna Nadler) S'Hannerl de Henn (Irmi Nadler) des Roß Berta (Waltraud List), die Katz Cleo (Vera Harrer), da

Schluckspecht Schoos (Michael Braun), Hugo der Hund (Mario Nadler) kommen ebenfalls zu Wort. Die „Erzähler“ über die Reise des Gustls nach München und zurück in seine Heimat, sind Marco und Karl Nadler. Wie gesagt, fanden sich die passenden Stimmen zu einzelnen Charaktere alle im Familienkreis des Teams. Zur offiziellen Vorstellung waren Gäste aus dem Freundes-, Kollegen- und Bekanntenkreis des Autorentrios ins ehemalige Gasthaus Artmeier nach Einfürst eingeladen. Auch das Fernsehen ließ sich die Premiere nicht entgehen.

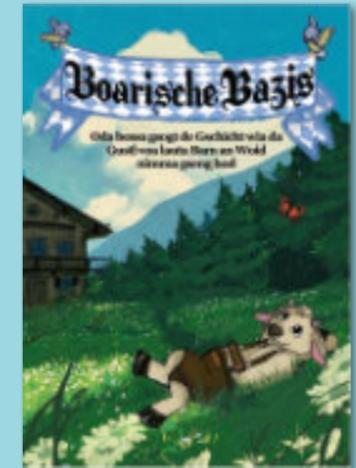
Ein voll besetztes Haus wartete gespannt auf das Hörspiel. Zur Produktion der CD war ein Tontechniker dringend gesucht und in Michael Braun auch ein exzellenter Fachmann gefunden worden. Seine Hörstatt“ machte es möglich, dass die Gäste an diesem Abend bereits die vertonte Geschichte anhören konnten. Zur bayerischen Gemütlichkeit gehört natürlich ein zünftiges Bier,

das nach einigen Testtreffen der Beteiligten, mit Christian Greil, sprich – KILLA-Bräu Soulmade Spirit aus Straßkirchen der Braumeister für das Killa Boarische Bazis Bier geworden ist.

Wie Marco Nadler bei der Begrüßung der lauterer Gäste sagte, liege ihm die bayerische Mundart am Herzen, denn bei uns ist Bayern und das solle man spüren und wie es scheint hätten die Leser des Buches das auch so empfunden, denn das Buch ist buchstäblich durch die Decke gegangen. „Von uns Dreien ist es ein Herzensprojekt geworden, dass die Leute dazu stehen, woher sie kommen“, betonten sie. Aus drei sind durch die Produktion des Hörspiels und das Bier fünf „Bazis“ geworden. Ja, stimmte ihm Alexander List zu. Das Buch habe große Wellen geschlagen und sei aber nicht einfach zum Lesen, also war ein Hörspiel die richtige Konsequenz. Vera Harrer erinnerte sich noch recht gut, als sie von Marco und Alex gebeten wurde die Illustration des Buches zu übernehmen. Es gab bis dahin nur Stapel von Zetteln aber gerne habe sie sich dieses Projektes angenommen. Letzten Herbst erst seien die Autoren an Michael Braun mit dem Ansinnen herange-

treten, aus der Geschichte des „Boarischen Bazis“ ein Hörspiel zu machen. Die Gäste erleben also heute eine Weltpremiere, sagte Braun - Warum eigentlich bayerisch? Dialekt erzeugt einfach eine Art Heimatgefühl. Was gehört zur bayerischen Gemütlichkeit dazu - ein Bier, aber es sollte ein typisches Bier sein, so sei ein Prototyp entstanden. Ein wenig plauderte der Braumeister Christian Greil aus dem Nähkästchen, zum gelungenen KILLA Boarische Bazi-Bier. Die Gäste freuten sich, als Erste in den Genuss dieser Kreation sowie des Hörspiels zu kommen und der Zuspruch war voll des Lobes. Das Bier, so der Braumeister, sei immer speziell und mit Hand gebraut versicherte er. Sie seien ein Non-Profit-Verein. Das Bier aus der Taufe gehoben hat ein weit gereister „Geistlicher“. Das Hörspiel ist bereits online abzurufen und das Bier kann man bei den Urhebern des Buches beziehen.

Das Buch ist auch in der Bücherei erhältlich und es kann sowohl das Buch als auch das Hörspiel ausgeliehen werden.



Und ewig rauschen die Gelder in Niederwinkling

KiNi – Kultur blickt zurück auf 10 Jahre

In diesem Jahr feiert der Theaterverein KiNi Kultur ein ganz besonderes Jubiläum: das 10-jährige Bestehen! Im November 2014 begann die beeindruckende Reise mit dem ersten Theaterstück „Paul in der Krise“. Seither folgten acht weitere Produktionen, die das Publikum begeisterten. Lediglich die Corona-Pandemie sorgte für eine unfreiwillige Zwangspause, doch in dieser Zeit hat sich viel getan.

Das vielfältige und attraktive Programm, das KiNi Kultur bietet, wird von engagierten und ambitionierten Schauspielerinnen und Schauspielern getragen. Gemeinsam mit all den fleißigen und ebenso engagierten Menschen hinter und vor der Bühne – sei es in der Ton- und Lichttechnik, der Requisite, dem Catering, der Maske und den Kostümen, dem Bühnenbau oder als Souffleusen – tragen sie zu einem ganzheitlichen Gelingen der Aufführungen bei. Am 05. Oktober 2024 feierte der Theaterverein dann auch die mit Spannung erwartete Premiere der Komödie „Und ewig rauschen die Gelder“ von Michael Cooney. Diese aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungsko-

mödie entführte das Publikum in eine Welt voller Überraschungen, Situationskomik und schlagfertiger Wortspiele.

Die Aufführung, die mitten aus dem Leben gegriffen scheint, sorgte für zahlreiche Lacher und begeisterte die Zuschauer von der ersten bis zur letzten Minute. Die talentierten Schauspielerinnen und Schauspieler des KiNi Teams brillierten in ihren Rollen und schafften es, die komplexen Verwicklungen der Handlung mit Bravour zu meistern. Die Kombination aus cleveren Dialogen und unerwarteten Wendungen hielt das Publikum in Atem und sorgte dafür, dass garantiert kein Auge trocken blieb. In der packenden Geschichte um Erich Plötz, verkörpert von Christian Kersch, begegnen wir einem Mann, der in einem Netz aus Lügen gefangen ist. Als Sozialamtsbetrüger hat er sich zum „König der Lügen“ erhoben, indem er eine Vielzahl erfundener Personen und erschlichener Hilfeleistungen kreiert. Sein skrupelloses Handeln kennt keine Grenzen: Er belügt nicht nur seine Frau, sondern zieht

auch seine Mitmenschen in seine betrügerischen Machenschaften hinein. Die Fassade, die er aufrechterhält, beginnt jedoch zu bröckeln, als die Last seiner Lügen unerträglich wird. Er beschließt, dem ganzen ein Ende zu setzen. Dabei lässt er einen frei erfundenen Hilfeempfänger „sterben“ – ein Wendepunkt, der ihn in das Chaos führt.

Der Weg in ein Leben ohne Lügen gestaltet sich für Erich als langwierig und chaotisch. Wird er den Mut finden, die Wahrheit zu sagen und sich den Herausforderungen eines ehrlichen Lebens zu stellen? Christian Kersch bringt die komplexe Figur des Erich Plötz mit einer beeindruckenden Mischung aus Charme und innerem Konflikt zum Leben.

Marina Plötz, die Ehefrau von Erich, verkörpert von Carmen Nehr, ist eine Frau voller Liebe und Vertrauen, die ahnungslos in das Netz der Lügen ihres Mannes verstrickt ist. Obwohl sie eine spürbare Wesensveränderung bei Erich bemerkt, interpretiert sie seine geheimnisvollen Verhaltensweisen falsch und vermutet, dass er andere zwischenmenschliche Neigungen verfolgt. Diese Unsicherheit führt sie dazu, professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen. In ihrer Verzweiflung wendet sich Marina an Dr. Meindl, einen unkonventionellen Partnerschaftsmoderator, gespielt von Christian Illner. Mit seinem

Motto „Lassen Sie es raus“ ermutigt Dr. Meindl Marina dazu, ihre Ängste und Fragen offen auszusprechen. Dabei setzt er auf schamanische und akrobatische Übungen, um ihr zu helfen, ihre Emotionen zu verarbeiten und Klarheit über ihre Beziehung zu gewinnen.

Wird Marina letztendlich die Wahrheit über Erich herausfinden? Und wie wird sich ihr Leben verändern, wenn die Lügen ans Licht kommen?

Harry Klein, dargestellt von Fabian Kilger, ist der Freund und Untermieter von Erich Plötz. Als ehrlicher Schuhverkäufer findet sich Harry unfreiwillig in das Lügennetz seines Freundes verstrickt. Trotz seiner gutmütigen Natur und seiner Loyalität zu Erich wird er zum Mitwisser und Unterstützer in einem Spiel, das er nicht ganz versteht. Harry ist fest entschlossen, seine Freundin Lisa Maier, gespielt von Maria Tremmel, zu heiraten. Doch während er sich auf die bevorstehende Hochzeit vorbereitet, wird er immer mehr in die chaotischen Machen-



schaften seines Freundes hineingezogen. Erichs ständige Abwesenheit und sein kreativer Umgang mit der Wahrheit lassen Harrys Pläne ins Wanken geraten. Lisa, die sich zunehmend Sorgen um Harry macht, beschließt, ihn in der Wohnung zu besuchen, um Klarheit über seine Abwesenheit zu erhalten.

Doch anstatt Antworten zu finden, landet sie mitten im Verwirrspiel um Erich und dessen erfundene Identitäten. Die Situation eskaliert und bringt nicht nur Harrys Beziehung zu Lisa auf die Probe, sondern auch seine Freundschaft zu Erich.

Fabian Kilger bringt die naive und gleichzeitig charmante Seite von Harry zum Leben – einen Mann, der zwischen seinen eigenen Lebensplänen und den Lügen seines Freundes hin- und hergerissen ist. Die Dynamik zwischen Harry, Lisa und Erich sorgt für humorvolle sowie dramatische Momente und zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie schnell man in ein Netz aus Lügen geraten kann – selbst wenn man es gut meint.

Und wird die geplante Hochzeit trotz aller Widrigkeiten stattfinden? Franz Wanninger, dargestellt von Andreas Decker, ist ein Außendienstmitarbeiter, der ohne es zu ahnen, die geplante Hochzeit crashen könnte. Er hat im Auftrag seiner Amtsleiterin, Frau von Korff (gespielt von Evi Langner), eine vermeintlich einfache Aufgabe zu erledigen: Er soll die Unterschrift des Mieters Klaus Specht im Hause von Erich Plötz einholen. Doch was als Routineauftrag beginnt, entwickelt sich schnell zu einem chaotischen Abenteuer. Franz wird ungewollt in das Verwirrspiel um die erfundenen Hilfeempfänger von Erich hineingezogen. Seine gutmütige Art und sein Bestreben, die Aufgabe zu erfüllen, machen ihn zum perfekten Opfer für die Lügen und Intrigen, die sich um ihn herum entfalten. Um sich in dieser stressigen Situation zu stärken, greift er dankbar auf die angebotenen flüssigen Köstlichkeiten zurück – eine Entscheidung, die ihm kurzfristig Erleichterung verschafft, aber auch zu unerwarteten Komplikationen führt.

Die Situation eskaliert abrupt, als Frau von Korff plötzlich auftaucht. Ihre Anwesenheit bringt nicht nur Franz aus

dem Konzept, sondern zieht sie selbst direkt in den Strudel der Irrungen und Verwirrungen hinein. Während sie versucht, die Kontrolle über die Situation zurückzugewinnen, sieht sich ihr Amt mit Vorwürfen der unterlassenen Prüfungen und Kontrollen konfrontiert. Doch Frau von Korff ist nicht bereit aufzugeben. Mit einem kreativen Einfall versucht sie, das Chaos zu nutzen und einen Ausweg aus der misslichen Lage zu finden. Andreas Decker bringt Franz' naiven Optimismus und seine Entschlossenheit zum Ausdruck, während Evi Langner als Frau von Korff mit einer Mischung aus Autorität und Improvisationstalent glänzt.

Wird es Franz und Frau von Korff gelingen, das Durcheinander zu entwirren und ihre Ziele zu erreichen? Und welche Rolle spielen dabei die Lügen von Erich Plötz? Die Dynamik zwischen diesen Charakteren sorgt für spannende Wendungen und humorvolle Momente in dieser fesselnden Geschichte.

Zu allem Überfluss mischt sich dann auch noch Sandra Reichenberger, dargestellt von Katharina Knon, als engagierte Mitarbeiterin der Familienfürsorge ein. Sie wird in das chaotische Geschehen um Harry Klein und die Verwirrungen rund um Erich Plötz mit hineingezogen. Sie kommt mit dem festen Vorsatz, Harry in seiner vermeintlich schweren Zeit vollumfänglich zu unterstützen. Mit ihrer Erfahrung und Motivation möchte sie ihm helfen, doch Harry hat ganz andere Sorgen und möchte auf ihre Unterstützung verzichten. Sandra ist eine optimistische und hartnäckige Persönlichkeit, die sich nicht so leicht entmutigen lässt. Trotz Harrys Widerstand bleibt sie entschlossen, ihm beizustehen und ihm



zu zeigen, dass er nicht allein ist. Ihre unerschütterliche positive Einstellung bringt frischen Wind in die Geschichte und sorgt für humorvolle Momente, während sie versucht, Harry aus seiner selbstgewählten Isolation zu holen.

Herr Selig, gespielt von Karl Kunst, ist der Vertreter des Bestattungsunternehmens Selig. Er tritt in die Geschichte ein, als er den vermeintlich verstorbenen Harry abholen möchte. Mit einer bemerkenswerten Gelassenheit und einem unerschütterlichen Auftreten bringt er zusätzliches Chaos in die bereits verworrene Situation. Sein Firmenmotto „Selig währt am längsten“ spiegelt seine ruhige Art wider und sorgt dafür, dass er auch in den turbulentesten Momenten einen kühlen Kopf bewahrt.

Und dann ist da noch Georg. Georg Plötz, dargestellt von Günter Kellermeier, ist der Onkel von Erich und arbeitet als Hausmeister im örtlichen Krankenhaus. Mit seinem ehrenwerten Job verdient er sich etwas zu seiner Rente hinzu, doch hinter dieser Fassade verbirgt sich eine dunkle Seite. Georg hat eine interessante, wenn

auch fragwürdige Geschäftsidee, die auf den Schwindeleien seines Neffen Erich basiert.

Gemeinsam haben sie ein System entwickelt, bei dem Erich die ausgestellten Rezepte für seine erfundenen Hilfesteller seinem Onkel zur Verfügung stellt. Georg nutzt diese Rezepte, um diese Sachen zu verkaufen und sein Lager im Haus von Erich immer weiter auszubauen. Während er charmant und gutmütig durch das chaotische Geschehen navigiert, bleibt die Frage im Raum, ob sein geheimes Verkaufslager nicht irgendwann entdeckt wird.

Trotz seiner krummen Geschäfte hat er eine gewisse Loyalität gegenüber Erich und versucht, ihm in seinen Schwierigkeiten beizustehen – auch wenn das bedeutet, dass er selbst in Schwierigkeiten gerät.

Die Dynamik zwischen Georg und den anderen Charakteren sorgt für spannende Wendungen und humorvolle Momente. Wird es Georg gelingen, sein geheimes Geschäft am Laufen zu halten, während das Chaos um ihn herum immer größer wird? Und wie lange kann er seine dunkle Seite vor den anderen verbergen? Günter Kellermeier bringt mit viel Witz und

Charisma Leben in die Rolle des Georg Plötz und trägt damit zur Komplexität der Geschichte bei.

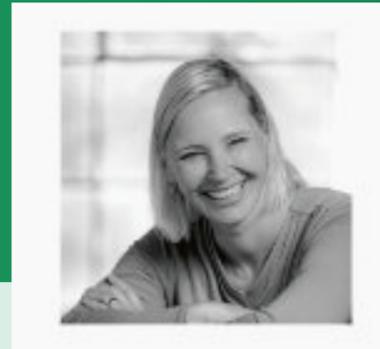
Die Inszenierung besticht nicht nur durch ihren Humor, sondern auch durch die wieder liebevolle Gestaltung der Bühnenbilder und Kostüme, die das Geschehen perfekt untermalten. Die Zuschauer wurden in eine lebendige und amüsante Welt entführt, die sie für einen Abend den Alltag vergessen ließ.

Die Premiere war ein voller Erfolg und setzte einen glanzvollen Auftakt für die kommende Spielzeit des KiNi-Theatervereins.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft diese gelungene Premiere ermöglicht haben.

... uns so bleibt nur noch abzuwarten, welches Theaterstück für 2025 ausgewählt wird.

Autorenlesung



MaxSy Multerer in der Gemeindebücherei St. Wolfgang Niederwinkling

Am 31. Januar 2025 dürfen sich Literaturbegeisterte auf eine besondere Veranstaltung freuen: Die talentierte Autorin Sylke Multerer, bekannt unter ihrem Künstlernamen MaxSy Multerer, wird in der Gemeindebücherei St. Wolfgang Niederwinkling aus ihrem neuen Buch „Auf Saitenwegen zu Dir“ lesen.

MaxSy Multerer, deren Name eine kreative Mischung aus ihrem richtigen Namen und ihrem Spitznamen „Maxi“ darstellt, ist nicht nur für ihre beeindruckende Körpergröße bekannt, die sie von vielen durchschnittlichen Frauen in Deutschland abhebt, sondern auch für ihre fesselnden Geschichten. Aufgewachsen in den letzten Zügen des Sozialismus in einem kleinen Dorf in Sachsen-Anhalt, hat sie eine einzigartige Perspektive auf das Leben und die Menschen, die sie in ihren Werken zum Ausdruck bringt.

Neben ihrem neuen Buch wird MaxSy auch aus ihrem Kinder- und Jugendbuch „Nele und die blauen Adler – Eishockey ist mein Leben“ erzählen. Diese Geschichte begeistert junge Leser und vermittelt die Leidenschaft für den Eishockeysport auf eine mitreißende Art und Weise.

Nach einem Zwischenstopp im male- rischen Bayerischen Wald hat MaxSy

sich im bayerisch-österreichischen Grenzgebiet bei Salzburg niedergelassen, wo sie mit ihren drei Kindern lebt. Ihre Erfahrungen und Erlebnisse fließen in ihre Literatur ein und machen sie zu einer authentischen Stimme der Gegenwart.

Die Lesung verspricht, ein inspirierendes Erlebnis zu werden, bei dem die Zuhörer in die Welt von MaxSy Multerer eintauchen können. Seien Sie dabei und lassen Sie sich von ihrer Erzählkunst verzaubern!

Um was geht es:

*In allem Schlechten
steckt etwas Gutes.*

Das zu entdecken ist gar nicht so leicht. Diese Erfahrung muss Anina machen, als ihre erste und großartige Liebe sie verlässt und dabei ihre Liebe zur Musik gleich mitnimmt. Sie will endlich damit abschließen und wieder sie selbst sein. Und so begibt sie sich auf eine Wanderung auf einsamen Pfaden vom Bayerischen Wald, an der Saale entlang, über die Müritz bis zur Ostsee. Dort trifft sie auf den charismatischen Instrumentenbauer Nils, der ihr seine Couch zum Schlafen anbietet. Doch er birgt ein Geheimnis von nicht unbedeutender Größe.

Plötzlich steht Anina vor schweren Entscheidungen, die ihr Leben nochmals komplett verändern könnten. Ein Roman über Freundschaft, die große Liebe, Übernachtungen unter freiem Himmel, Wandern, Windsurfen, Lagerfeuerromantik und Musik.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Wann: 31. Januar 2025

Beginn: 19.00 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Wo: Gemeindebücherei St. Wolfgang Niederwinkling, Bayerwaldstraße 7, 94559 Niederwinkling

Eintritt: 5,00 EUR

Vorverkaufsstellen: Gemeindebücherei St. Wolfgang, Storchenapotheke, Tankstelle Vogl





Otto Wagner



Manfred Nürnberger



Thomas Herbig



Gaby Wagner



Judith Sailer

„Stille Kunst“ im ehemaligen Sägewerk

Kunstaussstellung am 7. Juni 2024 in Niederwinkling



Wagner aus Breitenhausen hatte kurz nach dem Krieg den Betrieb gegründet und bis in die Mitte der 90 er Jahre hier Holz geschnitten - in den letzten Jahren allein und mit seinem treuen Helfer Josef Kain-. Nach seinem Tod fiel das Gebäude für 2 Jahrzehnte in einen „Dornröschenschlaf“.

So mancher der alteingesessenen Niederwinklinger erinnert sich vielleicht noch an das Sägewerk am Ortsrand von Niederwinkling. Otto

Was sollte damit geschehen? Abreißen, das kam für den jetzigen Besitzer, seinen Sohn Otto Wagner jun., nicht in Frage. Zu viele Erinnerungen, vor allem an den Geruch von frisch geschnittenem Holz, waren für ihn mit dem Sägewerk verbunden. Es gab viele Überlegungen zu einem möglichen Verwendungszweck: ein Raum für die Kunst könnte es werden. Aber wie anpacken?

Als sein Enkel Marco Wagner Architekt wurde, konnte schließlich ein Entschluss gefasst und umgesetzt werden. Nach dreijährigen Ausräumen und Umbauarbeiten an dem baufällig

gewordenen Sägewerk entstand mit seiner Hilfe ein großzügiger, heller Raum. Er dient als Arbeits- und Atelierraum, auch als Lager- und Präsentationsraum.

Am Freitag, den 7.6.2024 stellten sich hier die Künstler Otto und Gaby Wagner, Manfred Nürnberger aus Regensburg und Thomas Herbig aus München mit einer Kunstaussstellung ihrer Werke allen Kunstinteressierten vor. Die Freundschaft der Eheleute Wagner zu den beiden Künstlern aus München und Regensburg reicht zurück auf das gemeinsame Studium an der Akademie der bildenden

Künste in München, sowie auf die nachfolgende Tätigkeit als Kunstlehrer an Gymnasium bzw. Universität Regensburg. Dazu kommt noch Judith Sailer aus Buchberg, die jetzt im Allgäu lebt. Ausgestellt werden Ölmalereien, Zeichnungen, Aquarelle, Materialbilder und Fotografien.



Neuigkeiten aus dem Malwink'l



Seit nunmehr fast 3 Jahren treffen sich Hobbymalerinnen im KU Niederwinkling. Dabei kommen mehrere Generationen zusammen. In entspannter Atmosphäre wird in den Räumlichkeiten des KUs zusammen gemalt.

Es wird in den verschiedensten Techniken wie Acryl, Aquarell oder Bleistift gearbeitet.

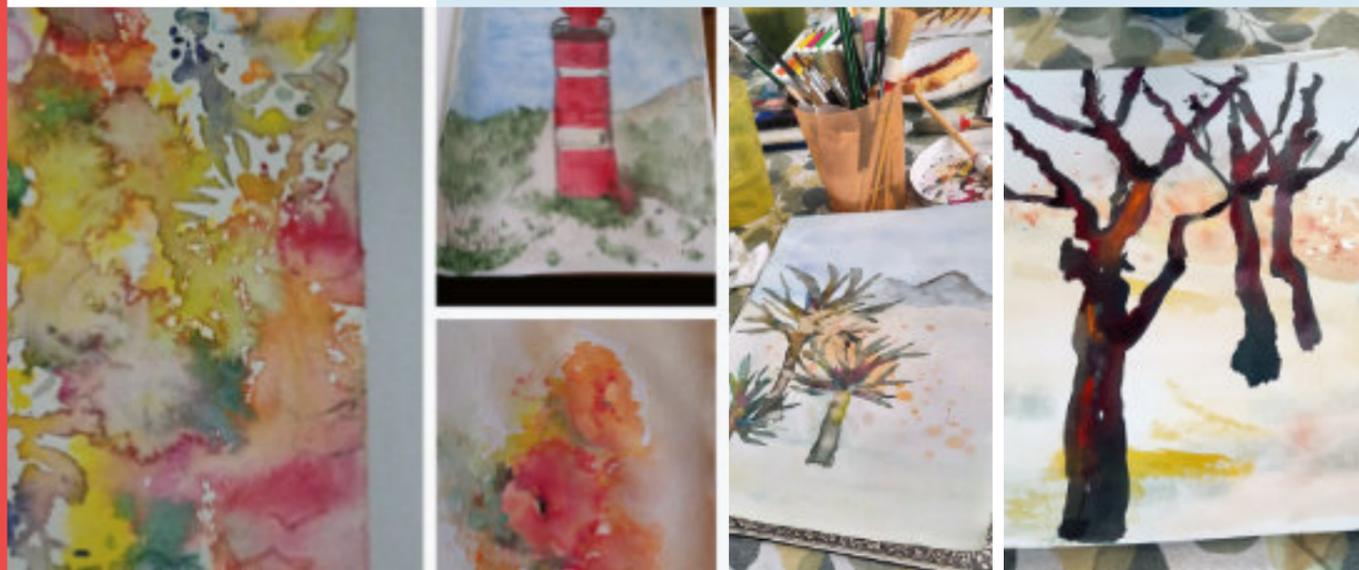
Auch an einer Ausstellung in der Bücherei wurde schon teilgenommen und im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ im Sommer konnte jeder kreativ sein.

Hierbei entstand auch der Name der Gruppe – Malwink'l.

Mitzubringen sind eigene Materialien. Dies ist kein Kurs, sondern eine offene Malgruppe.

Immer wieder kommt jedoch eine Künstlerin dazu und zeigt neue Techniken. Für viele ist es eine Möglichkeit, etwas Neues dazu zu lernen. So auch Anfang November, wo in die Aquarellmalerei eingeführt wurde.

Informationen zum Malwink'l gibt es beim Quartiersmanagement, Rita Widmann unter Tel. 09962 9597140.



Fotos: Rita Widmann

Neujahrskonzert 5. Januar 2025 um 16 Uhr

Mit großer Vorfreude auf das kommende Jahr hat der Winklinger Musikverein wieder ein Konzert zusammengestellt, um das Jahr 2025 gebührend zu begrüßen.

Am 5. Januar 2025 um 16 Uhr finden wir uns deshalb wieder im Begegnungszentrum zusammen und laden dazu alle Musikliebhaber aus nah und fern ein. Unter der bewährten Leitung unseres Dirigenten Andreas Stich werden traditionelle, tänzerische Melodien mit Einflüssen der klassi-

schen Oper und der jazzigen Moderne zu einem harmonischen Klangbild verschmelzen. Durch unser vielseitiges Programm möchten wir ein Konzerterlebnis für alle Liebhaber der Blasmusik schaffen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn zahlreiche Musikfreunde an diesem Konzert teilhaben würden.

Der Eintritt ist kostenlos.

Euer
Leo Sautner
1. Vorstand



Wo ist die Zeit geblieben

Bäckerei Steinleitner - 5 Jahre Niederwinkling



Foto: Markus & Steffi Steinleitner

5 Jahre klingen nach sehr viel, wenn man jedoch auf den Moment schaut, als alles begann, fühlt es sich oft an, als wäre es gestern gewesen. All die kleinen und großen Schritte, die Herausforderungen und Erfolge haben sich zu einem Moment verdichtet, an dem man realisiert, wie schnell doch die Zeit vergehen kann und wie wertvoll sie ist.

Wie es begann:

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Großmutter's Urbrot brauchte eine neue Heimat und das schnell. Am 22. Dezember 2018 macht Markus seine traditionellen Weihnachtskundenbesuche. So auch bei Buchners in Niederwinkling. Dort erfährt er, dass gerade mal 500 Meter weiter ein EDEKA Markt leer steht. Nach einer kurzen Besichtigung von Außen war fast klar – DAS könnte es sein. Im Schaufenster eine Handynummer von Herrn Dorfmeister. Markus und Steffi Steinleitner wählen just im Moment die Nummer. Ein Treffen mit Herrn Dorfmeister findet gleich am 2. Weihnachtsfeiertag statt.

Liebe auf den ersten Blick

So hat es sich angefühlt, als Markus und Steffi den leeren Markt betreten. Es war

sofort klar „Da wollen wir hin!“ Die Zeit hat sehr gedrängt und Herr Dorfmeister und Bürgermeister Waas, haben alles menschenmögliche getan, dass die Umsetzung rasch von statten geht. Die Dorfmeisters sind für die Steinleitners wahrlich die Extrameile gegangen, an Engagement, Menschlichkeit und an Respekt. Herr Waas hat uns mit offenen Armen in Eurer Gemeinde aufgenommen und hat viele Dinge selbst in die Hand genommen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle von Herzen bedanken. Wir haben noch nie zuvor, soviel Offenheit und Zusammenhalt erlebt.

5 Jahre im Zeitraffer

- Eröffnung
- März 2020 Beginn Pandemie
- Herausforderung Personalmangel
- Umstellung auf Tagschicht
- Anschaffung neuer Öfen

Wir laden Euch ein

Liebe „Winklinger“ Ihr seid die wichtigsten Menschen für uns. Nur weil es Euch bei uns schmeckt, haben wir eine Daseinsberechtigung. Ihr seid der Grund, warum wir jede Nacht aufstehen und deshalb sollt Ihr als Dankeschön ganz besondere Einblicke bekommen. Warum die Einladung zu einem Brottasting?

Auch dazu gibt es eine Geschichte, so Stefanie Steinleitner. „Kürzlich haben all unsere Minijobber eine Backstubenführung bekommen. Es ging um die Geheimnisse des Sauerteigs, die Herstellungsweise u.v.m. Unsere Minijobberin Carolin war so begeistert, dass ihre Eltern am selben Abend beim Abendbrot eine Kurzschulung übers Sauerteigbrot bekommen haben. Und wahrscheinlich ging es Carolines Eltern, wie vielen. Keiner hat eine Vorstellung, wieviel Zeit, Können, präzise Auswahl der Zutaten, in so einem kleinen Gebäckstück stecken. Deshalb laden wir Euch zu einer Backstubenführung mit anschließendem Brottasting ein.

Was erwartet Euch?

1. Backstubenführung

- Besichtigung Holzbackofen
- Neueste Technologien

2. Themen

- Wer sind Markus und Steffi Steinleitner?
- Wie kam es zu der Leidenschaft Brot?
- Warum das Steinleitner Brot so verträglich ist?
- Einblicke in die Geheimnisse von Markus' Natursauerteig und Fermentation
- Warum wir reine Butter im Gebäck verwenden und keine Margarine?
- Was ist Euer Nutzen vom Backen ohne Zusätze?
- Was geschieht mit den Retouren?
- Verkostung unterschiedlicher Brotsorten

Es erwartet Euch ein kurzweiliger und lustiger Abend.

Mit jeder Menge wertvoller Infos für Euch und Eure Liebsten.

Termine bitte mit verbindlicher Anmeldung:

Januar

Mittwoch 8. Januar 2025 um 18.30 Uhr
Dienstag 14. Januar 2025 um 18.30 Uhr
Dienstag 21. Januar 2025 um 18.30 Uhr

Anmeldung bitte telefonisch unter **09962 2038620** oder per Mail an **m.huber@baeckerei-steinleitner.de**

Als besonderes Angebot möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, die Führung kostenlos zu erleben.

Wenn Sie sich mit dem Kennwort „I bin a Winklinger“ anmelden, ist die Teilnahme für Sie gratis (anstatt 14,90 Euro)!

Gerne Können Sie auch als Firma oder Verein ein Tasting bei uns buchen. (Mindestteilnehmerzahl 15 Personen)

Wir freuen uns sehr darauf, Euch persönlich kennen zu lernen.

*Herzliche und knusprige Grüße
Markus & Stefanie Steinleitner*

Immunsystem stärken mit basischer Ernährung

In diesem Vortrag erfahren Sie den positiven Einfluss der basischen Ernährung auf Ihre Organe und Ihr Immunsystem. Heilpraktikerin Claudia Lipp erklärt den Unterschied zwischen basischen und sauren Lebensmitteln und die Wirkung auf unseren Körper. Außerdem lernen Sie verschiedene Kräuter kennen, die uns jetzt ideal auf die kalte Jahreszeit vorbereiten und die besten pflanzlichen Mittel bei Erkältung und grip-palem Infekt.

Wann?

*Mittwoch, 8. Januar 2025,
19.00 - 20.30 Uhr*

Wo?

*Kreative Dorfwerkstatt,
Handwerkerstr. 20 A
94559 Niederwinkling*

Unkostenbeitrag 5,- EUR
Anmeldungen unter:
Tel. 09962 203203-0
oder E-Mail
veranstaltungen@ku-niederwinkling.de



Entgiften mit basischer Ernährung

Welche Nahrungsmittel sind basisch, welche sind sauer und warum sollte man regelmäßig basisch baden? Heilpraktikerin Claudia Lipp erklärt in diesem Vortrag, wie Sie einfach und nachhaltig überschüssige Winterpfunde durch Basenpower schrumpfen lassen und energiegeladen in den Frühling starten können.



Wann?

*Mittwoch, 5. Februar 2025,
19.00 - 20.30 Uhr*

Wo?

*Kreative Dorfwerkstatt,
Handwerkerstr. 20 A
94559 Niederwinkling*

Unkostenbeitrag 5,-€
Anmeldungen unter:
Tel. 09962 203203-0 oder E-Mail
veranstaltungen@ku-niederwinkling.de

Zum Thema Pflege: Entlastungsbetrag

Wofür Sie den Entlastungsbetrag von monatlich 125 Euro nutzen können



Foto: Lothar Guggenthaler

Jedem Pflegebedürftigen mit **einem Pflegegrad**, welcher **zu Hause versorgt** wird, stehen sogenannte Entlastungsleistungen = Entlastungsbetrag zu.

Gesetzlich verankert ist der Anspruch im § 45b Sozialgesetzbuch XI. Es ist kein gesonderter Antrag oder Genehmigung im Vorfeld erforderlich. Entlastungsleistungen sind speziell darauf ausgelegt, pflegende Angehörige zu unterstützen und Pflegebedürftigen mehr Autonomie im Alltag zu ermöglichen. Allerdings sind diese 125 Euro monatlich **zweckgebunden**.

Die Voraussetzungen für gesetzlich und privat Pflegeversicherte sind im Übrigen gleich. Die Höhe des Pflegegrades spielt zudem keine Rolle, so dass allen zu Hause gepflegten Personen dasselbe Budget zur Verfügung steht.

Nicht genutzte Beträge können aufgespart und bis zum 30. Juni des Folgejahres aufgebraucht werden. Erfolgt dies nicht, verfällt der Restbetrag.

Entlastungsbetrag! **Was sind finanzierbare Leistungen?**

Tages – und Nachtpflege, Kurzzeitpflege, ambulante Pflege (teilweise), Unterstützung im Alltag - diese wer-

den häufig „niedrigschwellige Betreuungsangebote“ genannt.

Sie sind besonders für Menschen mit Demenz interessant, da durch diese Angebote die Fähigkeiten des Betroffenen länger erhalten oder noch einmal verbessert werden können. Für körperlich eingeschränkte Menschen können Bewegungs- und Koordinationsgruppen ein passendes Angebot sein. Oder natürlich auch, die Hilfe im Haushalt.

Konkret kann dies beispielsweise so aussehen:

Einmal wöchentlich:

- Hilfe im Haushalt oder beim Einkaufen
- Besuch einer Sing - Bastelgruppe bei einem Wohlfahrtsverband
- Spaziergang mit einer ehrenamtlichen Person
- Besuch eines Bewegungsangebotes
- Bei Bedarf Begleitung zum Arzt, zu Behörden und zu Veranstaltungen /Konzerten etc.
- Personen mit Pflegegrad 1 können auch sämtliche notwendigen Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes mit dem Entlastungsbetrag bezahlen.

Ausgenommen und nicht finanziert werden in den Pflegegraden 2 bis 5,

körperbezogene Pflegemaßnahmen, wie z.B. das Waschen und Anziehen. Diese Tätigkeiten dürfen ausschließlich über die Pflegesachleistungen finanziert werden.

Die genannten Dienstleistungen können von verschiedenen Anbietern erbracht und abgerechnet werden.

Es ist jedoch wichtig zu erwähnen, dass die genutzte Entlastung – und Betreuungsleistungen nachweisbar sind. Die entsprechenden Nachweise und Belege müssen bei der Pflegekasse eingereicht werden. Sie gehen also erst einmal in Vorkasse - Vorauszahlung – und bekommen dann dieses Geld von der Pflegekasse wieder zurückerstattet = Kostenerstattungsprinzip.

Wer darf Entlastungsleistungen erbringen?

Alle diese Dienstleister sind zur Abrechnung von Betreuung – und Entlastungsleistungen an bestimmte Qualifikationen gebunden. Zu den

Anbietern solcher Leistungen gehören unter anderem Pflegedienste, geschulte ehrenamtliche Helfer, Betreuungsgruppen, Tagesbetreuung in Kleingruppen, Alltagsbegleiter und sonstige zugelassene Anbieter für haushaltsnahe Dienstleistungen.

Die Pflegekassen haben eine zentrale Rolle bei der Auswahl und Genehmigung von diesen Anbietern. Zur Abklärung bzgl. Zahlung und Finanzierung etc. fragen Sie doch bei den Pflegekassen im Vorfeld einfach sicherheitshalber bitte nach.

Abschließend als Information für das kommende Jahr 2025:

Erhöhung des Entlastungsbetrags zum 1.1.2025. Es werden alle Geld – und Sachleistungen der Pflegekasse um 4,5 % angehoben. Der Entlastungsbetrag wird dann bei **131 Euro** liegen.

Wie so häufig, steckt der Teufel oft im Detail. Deshalb bei weiterer Fragestellung oder spezieller Konstellation stehe ich Ihnen gerne donnerstags am Nachmittag von 14.00 - 16.00 Uhr als Pflegeberater persönlich zur Verfügung.

*Ehrenamtsbüro im
Begegnungszentrum
Bayerwaldstr. 7
94559 Niederwinkling
Lothar Guggenthaler
Tel.: 09421 9912-37*

*Fachstelle für pflegende Angehörige
für die Stadt und den Landkreis
Straubing – Bogen*

Vorschau:
Im nächsten Blickwinkl!
Was versteht man unter
Verhinderungspflege?

Koki – Netzwerk frühe Kindheit

15. Mai 2025

Die erste Zeit zu Hause mit meinem Baby

9 - 11 Uhr

Ein Baby bringt viele schöne Momente mit sich und bedeutet auch Umbruch und Veränderung. Schön während der Schwangerschaft bereitet man sich auf die neue Situation vor. Der Alltag gestaltet sich dann doch immer etwas anders, als vielleicht erwartet. Erhalten Sie von der erfahrenen Familienkinderkrankenschwester i.A., Bianca Oischinger, vor Ort in Niederwinkling einen wertfreien Einblick, welche schönen Augenblicke und Herausforderungen gerade die erste Zeit zu Hause mit sich bringen.

Referentin Bianca Oischinger,
Familienkinderkrankenschwester i.A.

3. Juni 2025

Sonne, Babys und Kleinkinder – alles sonnenklar?

10 - 11 Uhr

Im Vortrag erfahren Sie von Alexandra Jehle, Krankenschwester und Sozialpädagogischer Fachdienst Gesundheitsamt Straubing mehr zu den aktuellen Empfehlungen rund um das Thema Sonnenschutz für Babys und Kleinkinder. Es bleibt Raum für individuelle Fragen und die Möglichkeit zur Diskussion. Dies ist eine Veranstaltung im Rahmen der Kampagne „Sonnen mit Verstand“ des bayrischen Gesundheitsministeriums.

Referentin Alexandra Jehle, Krankenschwester
und Sozialpädagogin
Gesundheitsamt Straubing

3. September 2025

Q & A Kinderschlaf – eine Herausforderung im Alltag

9 - 11 Uhr

Schlaf ist ein Grundbedürfnis das existenziell für den Menschen und von großer Bedeutung für die kindliche Entwicklung ist. Schlaf ist aber auch eine der Hürden im Alltag – denn oftmals klappt dies nicht so einfach wie gedacht. Nach einem kurzen Input zum Thema „Kinderschlaf“ haben all Ihre Fragen Platz in den zwei Stunden und werden kompetent von Bianca Oischinger, Gesundheitsfachkraft der KoKi beantwortet.

Referentin Bianca Oischinger,
Familienkinderkrankenschwester i.A.

20. November 2025

Die kindliche Sprache – Tipps für Eltern zur Entwicklungsförderung

19 - 20.30 Uhr

In diesem Vortrag gibt Evelyn Jurgasch, Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Erzieherin, einen Überblick zur Sprachentwicklung Ihres Babys und Kleinkindes. Die Interaktion und das Miteinander spielen dabei auch eine sehr wichtige Rolle. Wenn man einige Grundsätze beachtet, kann man ab dem Babyalter Kinder zum Gebrauch von Sprache motivieren und ihre Sprachentwicklung fördern. Wenn Kinder sich gut ausdrücken können, hilft das dem Selbstwertgefühl und dem Selbstbewusstsein Ihres Kindes. Ein gutes Sprachverständnis begünstigt zudem das Lernen des Kindes.

Referentin Evelyn Jurgasch, KoKi Fachkraft



Foto: Pixabay



Foto: Rene Terp



Foto: Pixabay

Alle Vorträge finden
in der Kreativen Dorfwerkstatt,
Handwerkerstraße 20a
in Niederwinkling statt.

Anmeldungen unter Telefon-Nr.
09962 203203 -0

oder per Email an
veranstaltungen@ku-niederwinkling.de



Mein Name ist Sabine Tettinger und ich möchte mich als ein Teammitglied in der Tagespflege Niederwinkling bei Ihnen vorstellen. Ich bin 46 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus Niederwinkling. Ich war über 20 Jahre im Friseurhandwerk beschäftigt. 2020 kam ich zum Entschluss, einen anderen Berufszweig zu wählen. Deshalb nahm ich im Oktober 2020 eine Beschäftigung als Pflegehelferin in der Tagespflege Niederwinkling auf. Der Spaß, den ich bei der Arbeit fühlte, ließ mich eine der besten Entscheidungen in meinem Berufsleben treffen, denn mit viel Freude begann ich eine 1-jährige Ausbildung zur Pflegefachhelferin.

Ein Tag in der Tagespflege

Ein Erfahrungsbericht einer engagierten Mitarbeiterin

Mein Dienst beginnt um 07.15 Uhr mit dem Eindecken des Frühstückstisches für unsere Besucher. Im Anschluss wird das Frühstück vorbereitet, indem die Semmeln bei uns frisch aufgebacken werden, um sie den Gästen zeitnah bei ihrer Ankunft zu servieren. Dabei werden spezielle Wünsche der Senior*innen berücksichtigt. Denn manche bevorzugen Brot, manche ziehen lieber Semmeln vor. Unsere Gäste haben außerdem die Möglichkeit, zwischen süßem oder herzhaftem Belag zu wählen. Angeboten werden Wurst, Käse, aber auch Marmelade und Honig. Nicht zu vergessen, ist der heiße Kaffee, der morgens Gold wert ist. Mögen unsere Gäste keinen Kaffee, überhaupt kein Problem, denn bei uns gibt es ein breites Spektrum an Tees, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Ab 08.00 Uhr treffen unsere Besucher ein, die zu uns entweder mit dem Fahrdienst oder von Angehörigen gefahren werden. Dann werden sie von uns herzlich empfangen. Jeder Einzelne wird begrüßt, Garderobe gewech-

selt und anschließend zum Platz gebracht.

Ein gemeinsames Frühstück findet statt. Hier werden unter den Senior*innen schon Neuigkeiten ausgetauscht. Bewegung ist für junge und alte Personen sehr wichtig, weshalb uns sehr am Herzen liegt, sie in den Alltag unserer Gäste einzubauen. Aus diesem Grund wird die Beschäftigungsrunde mit einer Gymnastikeinheit um 09.00 Uhr gestartet. Danach bestimmen wir gemeinsam das heutige Datum, welches auf eine große Tafel in unserem Aufenthaltsraum geschrieben wird. Die Beschäftigung wird individuell gestaltet, da wir auf die körperlichen und geistigen Fähigkeiten unserer Gäste eingehen. Ihr Wohlbefinden ist unsere höchste Priorität. Nebenbei werden von uns hauswirtschaftliche



Tätigkeiten erledigt, wie Wäsche oder Küchenreinigung.

Zwischendurch wird ein 3-Gänge-Menü, bestehend aus Suppe, Haupt- und Nachspeise gezaubert. Nicht zu vergessen ist natürlich der Kuchen, der jeden Tag frisch für unseren Nachmittagskaffee gebacken wird. Neben der medikamentösen Betreuung durch die Tabletten- oder Insulinvergabe begleite ich zur Toilette, Einzelbetreuung und habe ein offenes Ohr für jeden Einzelnen. Gegen 11.30 Uhr wird unser Mittagsgesetz gebetet, bevor das Mittagessen serviert wird. Im Anschluss an das Mittagessen werden unsere Gäste ab 12.00 Uhr in den Ruheraum begleitet, wo sie sich

in den Ruhesessel oder ins Bett legen können. Falls sie sich nicht ausruhen wollen, werden von uns verschiedene Spiele angeboten, wie Mensch-ärgere-dich-nicht, Bingo oder es werden Kreuzworträtsel gemeinsam gelöst. Neben dem Dokumentieren und dem Wocheneinkauf, gehe ich bei schönem Wetter mit unseren Besuchern eine kleine Runde spazieren, um frische Luft zu schnappen.

Nach und nach werden die Damen und die Herren geweckt und wieder zum Tisch begleitet, um gemeinsam den selbstgebackenen Kuchen und den frischen Kaffee zu genießen. Bevor die Beschäftigungsrunde am Nachmittag beginnt, wird gemeinsam die Tageszeitung gelesen und über die verschiedenen Themen geredet. Zwischendurch müssen Toilettengänge gemacht werden, bevor wir uns von unseren Gästen zwischen 15.45 und 16.45 Uhr verabschieden und es langsam für sie nach Hause geht. Es werden kurz davor Jacke und Schuhe gewechselt. Um 16.00 Uhr wird ge-

putzt, Toiletten gereinigt, desinfiziert, Müll weggebracht und gesaugt, nachdem die Gäste abgeholt wurden. In unserer Tagespflege werden Gäste von Pflegegrad 2 - 5 versorgt. Die Leistung wird von den Pflegekassen übernommen (unabhängig davon, ob ein ambulanter Pflegedienst beantragt wird).

Wir bieten kostenlose „Schnuppertage“ an. Dabei können Sie sich einen Eindruck von der Einrichtung und der Gemeinschaft machen. Pflegenden Angehörige dürfen sich gerne bei uns melden, um sich von uns beraten zu lassen.

Fotos: Tagespflege

Caritas Tagespflege Niederwinkling
Bayerwaldstraße 5
94559 Niederwinkling
Monika Bayer
Pflegefachkraft

Telefon: 09962 9509767

Telefax: 09906 9509768

Email: tagespflege@caritas-straubing.de



Nahrungsergänzungsmittel - Sinnvoll oder Unsinn?

Vortrag im BGZ von Julia Birnbaum vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Im Dorf- und Begegnungszentrum in Niederwinkling hatte Quartiersmanagerin Rita Widmann, Ende Juli zu einem Vortrag eingeladen. Referentin Julia Birnbaum vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf sprach über das Thema:

“Nahrungsergänzungsmittel“ - Ja oder Nein?

Eingangs erklärte die Ernährungsberaterin den Unterschied zwischen Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel. Die Nahrungsergänzungsmittel gehören zu den Lebensmitteln und sollen die Ernährung ergänzen. Sie unterliegen nicht dem Arzneimittelgesetz, sondern dem Lebensmittelrecht, daher dürften sie keine arzneiliche oder therapeutische Wirkung haben. Sie müssten zwar registriert aber nicht wie die Arzneimittel erst nach Studien zugelassen werden. Für die Sicherheit sei der Hersteller verantwortlich erläuterte Julia Birnbaum. Bei Arzneimitteln dürften die Mengenangaben der Inhaltsstoffe höchsten fünf Prozent abweichen. Im Vergleich zu den Nahrungsergänzungsmitteln könnten das bis zu 50 Prozent sein.

Im Prinzip spräche nichts gegen Nahrungsergänzungsmittel, meinte die Referentin, aber mit einer ausgewogenen Ernährung könne man sowieso Defizite an Vitaminen, sekundären Pflanzenstoffen, Eiweißen, Mineralien und Ballaststoffe in der Regel abdecken.

Wie schaffen wir das? Dazu teilte Julia Birnbaum Tabellen aus, die als Hilfestellung für einen ausgewogenen Speiseplan dienen sollten, um etwa Vielfalt in den täglichen Ernährungsplan einfließen zu lassen. Alle wüssten ja Bescheid über gesunde Ernährung aber dann würden sich die alten Gewohnheiten wieder einschleichen, deshalb bräuchte es immer wieder Auffrischung. Was muss ich an meinem Speiseplan ändern, damit wir den Kalzium- Jod- und Folsäurespiegel im Gleichgewicht halten? Für feste Knochen und starke Muskeln sorgten größtenteils Milchprodukte, natürlich gekoppelt mit genug Bewegung. Bei Brot sei das Vollkornbrot zu bevorzugen, es mache satt, liefere Eisen und Folsäure und unterstütze die Verdauung. Fünf Portionen Obst- und Gemüse legte sie den Teilnehmer/innen besonders ans

Herz, 400 Gramm pro Tag sollten es schon sein. Gemüse passe in jede Suppe, könne mit vielen Fleischgerichten kombiniert werden und auch in Kuchen schmecke es vorzüglich. 30 verschiedene pflanzliche Lebensmittel pro Woche seien erstrebenswert. Bei fleischloser Ernährung seien Hülsenfrüchte eine gute Alternative. Wer sich dennoch müde, abgespannt und nicht fit fühle, sollte dies vom Arzt abklären lassen und dann könnten Nahrungsergänzungsmittel durchaus angebracht sein. Wechselwirkungen in Zusammenhang mit Medikamenten seien nicht ausgeschlossen, meinte die Referentin. Bei einseitiger Lebensmittelauswahl, Problemen mit der Verdauung, bei Erkrankungen aber auch durch hohen Alkohol- und Zigarettenkonsum würden Mangelerscheinungen häufiger auftreten und hier könne man durchaus auf Nahrungsergänzungsmittel zurückgreifen.

Im Anschluss an ihre Ausführungen musste die Referentin zahlreiche Fragen zur Thematik beantworten.

The image contains three informational posters from the German Federal Government's nutrition guidelines. The top poster, titled 'Ausgewogen essen', features a pyramid diagram representing the 'Ernährungspyramide' (nutrition pyramid) with a callout box stating 'Sie können diesen System der Pyramide mit der Ernährungspyramide im Vergleich'. The middle poster, 'SO ERNACH GUTER! MEHR VOLLKORN - SATTMACHER MIT VOLLEM GESCHMACK', includes a section 'DIE VIelfALT ENTDECKEN' with images of various grains and a 'ZIEL ERREICHT!' (Goal Reached!) section showing a daily meal plan from 08:00 to 21:00. The bottom poster, 'SO ERNACH GUTER! 5x TÄGLICH: OBST & GEMÜSE', also includes a 'DIE VIelfALT ENTDECKEN' section with images of fruits and vegetables and a 'ZIEL ERREICHT!' section showing a daily meal plan from 08:00 to 21:00.

15 Jahre Dr. Loew in Niederwinkling ist doch ein Grund zum Feiern

In diesem Sinne öffneten wir in Niederwinkling am 01.06.2024 am Nachmittag Tür und Tor für die geladenen Gäste zu einem gemütlichen Gartenfest.

Ab 15.00 Uhr stand Einrichtungsleiter Manuel Rankl am Eingang und begrüßte persönlich die Verwandten, Bekannten und Familien von Bewohnern und Mitarbeitenden und wünschte allen viel Vergnügen.

Nicht nur den Kindern winkte der Losstand mit seinen tollen Preisen, bis letztlich jedes Los einen glücklichen Gewinner fand. Süßigkeiten konnten sich die Kinder am Glücksrad erdrehen. Die ganz Mutigen ließen sich beim Kinderschminken mit Tiergesichtern oder Blumen verschönern. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Gegen eine kleine Spende konnten sich die Feiernden am reich gedeckten Kuchenbuffet bedienen, oder am Grill eine Bratwurstsemmel brutzeln lassen. Die Kreativgruppe des Hauses stellte auch dieses Jahr wieder viele schöne selbstgebastelte Din-

ge aus, die von den Besuchern gerne erstanden wurden. So gibt es nun wieder ein paar Gärten mehr, die einem Igel oder ein paar Fledermäusen ein Zuhause bieten können. Auch von den neuen Kamnanzündern sind zuletzt keine mehr da, was besonders die fleißigen Bewohner freute, die diese Dinge in Handarbeit gefertigt hatten.

Glücklicherweise war der Wettergott uns Niederwinklingern gewogen. Obwohl die Aussichten eher feuchtröhlich waren,

15 JAHRE
EINRICHTUNG
NIEDERWINKLING



ren, regnete es nicht ein Tröpfchen und die Gäste nahmen gerne draußen unter dem Pavillon Platz. Gegen 18.00 Uhr verabschiedeten sich die Besucher, aber die Bewohner und die Mitarbeitenden ließen den Tag noch gemeinsam bei einem Gläschen „Loew Cocktail“ ausklingen und freuten sich gemeinsam über das gelungene Jubiläum.

An dieser Stelle möchte sich Hr. Rankl ganz herzlich bei Fr. Hafner und den Mitgliedern des Qualitätszirkels bedanken, welche das Gartenfest seit Monaten planen und somit für die „Party des Jahres“ sorgten.



Ü60-Sport Männer in der Turnhalle

Regelmäßige körperliche Betätigung ist bis ins hohe Alter wichtig. Während sich im Sommer durch Spazierengehen, Radfahren, Wandern, Bergsteigen und Arbeiten im Haus und Garten viele Gelegenheiten zu körperlicher Betätigung ergeben, leidet man im Winter eher unter Bewegungsmangel. Deshalb ist gerade im Winter Ausgleichssport wichtig. Den Senioren bietet die Gruppe Ü60-Sport Männer eine ausgezeichnete Möglichkeit für so ein Training. Ein pensionierter Sportlehrer kennt die Probleme unserer Altersklasse und hält mit einem maßgeschneiderten Übungsprogramm dagegen.



Die Storchen-Königin



Hilda Schönfeld, Mitglied des Strickcafé vom 1.Tag an ist die ungekrönte Storchenkönigin. Wenn die Körbchen der Gemeinde für jedes Neugeborene verteilt werden, liegt da ein süßes kleines Storchenbaby drin. Gehäkelt von Hilda Schönfeld. Mit Mützchen, Schal oder Käppi, je nach Jahreszeit verziert, gleicht kein Storch dem anderen. Niemand sonst fertigt so ausdauernd und liebevoll die kleinen Störche. Angefangen damit haben Christine Winterhalter, danach Rosi Kammerl. Keiner sonst wollte sich an der kniffligen Häkelei beteiligen. Die vielen kleinen Einzelteile, das richtige Zusammennähen ist sehr aufwendig und fordert viel Geduld. Seit einigen Jahren nimmt sich Hilda diese Zeit. Inzwischen ist sie die alleinige „Storchenproduzentin“. Alle sind ihr sehr dankbar, dass sie dafür sorgt, dass die Storchenpopulation in Niederwinkling rekordverdächtig ist.

Danke, liebe Hilda!



Fotos: ???

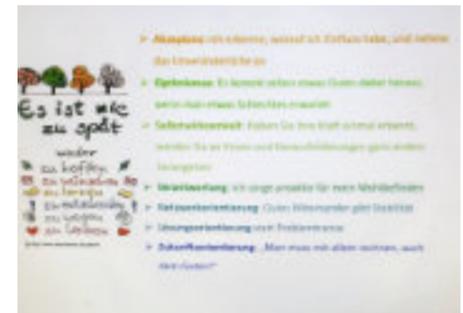


Resilienz im Alter

Seniorenfrühstück mit Vortrag - Wie komme ich gut durch das Alter?

In Zusammenarbeit mit der VHS hat das Quartiersmangement zu einem Frühstück eingeladen. 29 Interessierte folgten dieser Einladung und die Sozialpädagogin Anna Löffler vom BRK referierte über das „Immunsystem der Seele.“ Wie wichtig es sei, gut für sich selbst zu sorgen.

Sätze wie: „Es kommt selten etwas Gutes heraus, wenn man Schlechtes erwartet“ oder: „Unsere Seele hört alles, was der Kopf denkt“ halten noch nach. Man muss mit allem rechnen, auch mit dem Guten. Und so hörten alle gespannt zu und sicherlich gab es viel zum Nachdenken. Was kann ich verändern und wie kann ich mir Gutes tun?



Fotos: Rita Widmann



Foto: Rita Widmann & Rita Gilch bei der Demenzpreisverleihung in Regensburg

Festhalten was verbindet - die Bayerische Demenzstrategie

Seniorenrätin Rita Widmann und Seniorenbeauftragte Rita Gilch bei Demenzpreisverleihung in Regensburg

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention verlieh nun zum fünften Mal den Bayerischen Demenzpreis. Quartiersmanagerin und Seniorenrätin Rita Widmann und die Seniorenbeauftragte des Gemeinderates, Rita Gilch waren dazu eingeladen.

Demenz ist nicht gleich Demenz, so steht es in der Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums. Die häufigste Form stellt die Alzheimer-Demenz dar, gefolgt von der vaskulären Demenz und zwei weiteren Arten. Eine Sensibilisierung für das Thema „Demenz“ in der Bevölkerung sei erforderlich. Dazu dient auch die jährliche Demenzwoche, die mit Vorträgen und Ausstellungen darauf aufmerksam macht. Vor diesem Hintergrund hat die Staatsregierung bereits im Jahr 2013 die ressortübergreifende Bayerische Demenzstrategie beschlossen. Die diesjährige Demenzpreisverleihung fand im „marinaforum“ in Regensburg statt. Rita Widmann und

Rita Gilch konnten sich Anregungen und eventuelle Aktivitäten aus dieser Veranstaltung, die für Niederwinkling passend wären, mitnehmen.

Einige Maßnahmen in diesem Bereich sind in Niederwinkling bereits umgesetzt. Wie zum Beispiel Kochen mit Senioren.

Die musikalische Begleitung übernahmen Robert Carloon und Armin Rodriguez: Sie sangen unter anderem „Geh` nicht weg von mir, ich bin ein Mensch mit Demenz - ich halt mich an Erinnerungen fest - hab so viel erlebt als Kind.“

Drei Bewerber erhielten eine Anerkennung mit Ehrenurkunden für ihre Projekte und weitere Drei erhielten Preise mit Ein- Zwei- und Dreitausend Euro dotiert. Zur Verleihung war die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, MdL Judith Gerlach gekommen. Vielleicht sind auch wir nächstes Jahr unter den Bewerbern?



Job- und Ausbildungsmesse „Karriere Dahoam“

Agentur für Arbeit Deggendorf und Gemeinde Niederwinkling veranstalten gemeinsame Messe

Auch im Jahr 2025 veranstaltet die Agentur für Arbeit Deggendorf gemeinsam mit der Gemeinde Niederwinkling eine Messe für alle, die sich für eine Karriere in der Region interessieren. Den Besuchern bietet sich die Gelegenheit, sich bei rund 30 lokalen Ausstellern aus verschiedenen Branchen über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten zu informieren, Fragen zu stellen und wertvolle Kontakte für die berufliche Zukunft zu knüpfen. Wer noch gar nicht weiß, wo es beruflich hingehen soll, kann sich im persönlichen Gespräch mit den Berufsberaterinnen und -beratern der Arbeitsagentur passende Wege

aufzeigen lassen. Neu ist in diesem Jahr, dass sich die Messe nicht nur an junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz richtet, sondern auch an Erwachsene, die sich beruflich verändern möchten oder auf Jobsuche sind.

Stattfinden wird die Messe am Freitag, den 21. März 2025, in der Turnhalle Niederwinkling, Schulstraße 4. Der Vormittag ist für die Schulen im engsten Umkreis vorgesehen. Von 12.00 – 15.00 Uhr haben dann alle Interessierten die Möglichkeit, das Angebot zu nutzen und teilzunehmen. Der Eintritt ist frei.

Bitte beachten Sie:

Für die Bürgersprechstunde bitten wir um vorherige Terminvereinbarung, die auch weiterhin über das Kommunalunternehmen erfolgt. Bitte melden Sie sich diesbezüglich telefonisch oder per Email.

Unsere Öffnungszeiten

Montag	8.00 - 12.00 Uhr	
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr	
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	8.00 - 12.00 Uhr	

In dringenden Fällen können Sie uns unter der Handy-Nr. **0171 7661696** erreichen.

Unser Team vom Kommunalunternehmen Niederwinkling ist ab sofort wie folgt für Sie erreichbar:

Telefon

Zentrale	09962 203203-0	Sabine Kerschl	09962 203203-16
Karin Ulrich	09962 203203-10	Michael Stettmer	09962 203203-17
Melanie Wagensohn	09962 203203-11	Martin Pielmeier	09962 203203-18
Christian Pfeffer	09962 203203-12	Rita Widmann	09962 959714-0
Carmen Nehr	09962 203203-14	Fax	09962 203203-19
Paula Hofmann	09962 203203-15	Email	info@ku-niederwinkling.de

Unsere Postanschrift lautet:

Kommunalunternehmen Niederwinkling A.d.ö.R. • Dorfplatz 1 • 94559 Niederwinkling

Impressum

Herausgeber: Kommunalunternehmen Niederwinkling • Anstalt des öffentlichen Rechts der Gemeinde Niederwinkling • Dorfplatz 1 • 94559 Niederwinkling
 Telefon: 09962 203203-0 • Telefax: 09962 203203-19
 E-Mail-Adresse: redaktion@ku-niederwinkling.de

Verantwortlich für den Inhalt / Redaktion: Verantwortlich für den Inhalt dieser Seiten ist das Kommunalunternehmen Niederwinkling, eine Anstalt des öffentlichen Rechts der Gemeinde Niederwinkling. Dies wird vertreten durch den Vorstand Pfeffer Christian. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassungen und Erkenntnisse der genannten Personen wieder.

Gestaltung: uniBUNT • Mediendesign • Niederwinkling • **Fotografie:** Norbert Neuhofer • **Druck:** onlineprinters.de
Stand: 15. Ausgabe – Dezember 2024 • **Auflage:** 3.000 Stück

Kontakt: KU Niederwinkling, A.d.ö.R. der Gemeinde Niederwinkling • Dorfplatz 1
 94559 Niederwinkling • Telefon: 09962 203203-0 • Telefax: 09962 203203-19

Nutzungsbedingungen: Texte, Bilder, Grafiken sowie die Gestaltung unterliegen dem Urheberrecht. Sie dürfen von Ihnen nur zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch im Rahmen des § 53 Urheberrechtsgesetz (UrhG) verwendet werden. Eine Vervielfältigung oder Verwendung dieser Seiten oder Teilen davon in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen und deren Veröffentlichung ist nur mit unserer Einwilligung gestattet. Diese erteilen auf Anfrage die für den Inhalt Verantwortlichen. Weiterhin können Texte, Bilder, Grafiken und sonstige Dateien ganz oder teilweise dem Urheberrecht Dritter unterliegen. Auch über das Bestehen möglicher Rechte Dritter geben Ihnen die für den Inhalt Verantwortlichen nähere Auskünfte.

Haftungsausschluss: Alle bereitgestellten Informationen haben wir nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft. Eine Gewähr für die jederzeitige Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen können wir allerdings nicht übernehmen. Ein Vertragsverhältnis mit den Nutzern des Internetangebots kommt nicht zustande.
Wir haften nicht für Schäden, die durch die Nutzung dieses Angebots entstehen.

Wir wünschen Ihnen
 Frohe Weihnachten und
 ein gesundes und
 glückliches neues Jahr.

Wir haben Betriebsurlaub vom 23.12.2024 bis 06.01.2025.

